

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Jeversches Wochenblatt
1912**

48 (27.2.1912)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-267942](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-267942)

Jeverisches Wochenblatt.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Festtage.
Abonnementpreis pro Quartal 2 M. Alle Postanfragen nehmen
Bestellungen entgegen. Für die Stadtabonnenten inkl. Bringerlohn 2 M.

Nebst der Zeitung

Inserionsgebühr für die Zeitzeile oder deren Raum
für das Herzogtum Oldenburg 10 Pfennige, sonst 15 Pfennige.
Druck und Verlag von C. L. Necker & Söhne in Jever.

Jeverländische Nachrichten.

N^o 48

Dienstag den 27. Februar 1912

122. Jahrgang.

Erstes Blatt

Politische Rundschau.

Deutschland.

Berlin, 24. Febr. Die Voss. Ztg. schreibt: „Die Reise einer Abordnung der englischen Arbeiterpartei nach Deutschland, die für Pfingsten in Aussicht genommen war, ist auf den Monat September verschoben worden. Als Grund wird angegeben, man hoffe zuverlässig, daß vor dem jetzt gewählten späteren Datum die Verhandlungen zwischen den beiderseitigen Regierungen zu einem die beiden Nationen befriedigenden Resultat geführt haben.“

Oesterreich.

Wien, 24. Febr. Wie hier verlautet, dürfte Kaiser Wilhelm gelegentlich seiner Mittelmeerreise Mitte März nach Wien kommen, um Kaiser Franz Joseph einen Besuch abzustatten. Von Wien aus dürfte sich Kaiser Wilhelm nach Pola begeben, um sich auf der Höhepollern nach Korfu einzuschiffen. In Pola soll eine Zusammenkunft mit dem Erzherzog-Thronfolger Franz Ferdinand stattfinden. Einer Berliner Meldung der Neuen Freien Presse zufolge ist es nicht ausgeschlossen, daß Kaiser Wilhelm auch an einem Punkt Italiens mit König Viktor Emanuel eine Zusammenkunft haben werde.

Frankreich.

Paris, 24. Februar. Der Senat hat in das Finanzgesetz einige auf die Arbeiterpensionen bezügliche Artikel aufgenommen, u. a. eine Bestimmung, wonach die Altersgrenze für Pensionierung auf 60 Jahre herabgesetzt wird. — Der Senat hat sodann das Budget im ganzen angenommen.

Vereinigte Staaten.

Washington, 24. Februar. In der geistigen Friedensversammlung der Flottenliga hielt Präsident Taft eine Ansprache, in der er erklärte, er sei für den Bau zweier neuer Schlachtschiffe in diesem Jahre und werde einen entsprechenden Gesetzentwurf unterzeichnen. Er versicherte weiter, daß er für eine tüchtige und starke Flotte eintrete, die die amerikanische Nation in den

Stand setze, ihre Stellung zu wahren und ihren berechtigten Forderungen in anderen Ländern Achtung zu verschaffen. Er halte die Zeit, bei den Flottenausgaben zu sparen, erst dann für gekommen, wenn der Krieg abgesehen sei. Man solle sich nach der Situation richten, und ein Land lasse Vorzicht und den gesunden Menschenverstand vermissen, wenn es in dieser Hinsicht versage.

Der italienisch-türkische Krieg.

Gleichzeitig mit der Annahme der Annexion in der italienischen Kammer haben italienische Kriegsschiffe einen neuen Vorstoß gemacht, und zwar gegen die an der syrischen Küste gelegene Hafenstadt Beirut. Es liegen darüber folgende Depeschen vor:

Konstantinopel, 24. Febr. Zwei italienische Kriegsschiffe haben heute früh vor Beirut ein türkisches Kanonenboot zum Sinken gebracht und dann den Konak beschossen.

Beirut ist Bischofsitz und hat eine vorwiegend christliche Bevölkerung mit starken französischen und russischen Interessen. Es besteht dort eine französische und eine amerikanische Universität. Von Bedeutung ist Beirut als Handelsplatz für den Verkehr des österreichischen Nord sowie für französische und italienische Linien. Es hat eine lebhafte Gold- und Silber- sowie Seidenindustrie.

Rom, 25. Febr. Nach einem Telegramm des Kontradmiraals Dorel, der die Aktion vor Beirut leitete, wurde der Panzerkreuzer Ferruccio am Nachmittag ausgehakt, um nach dem Schicksal des bombardierten Torpedoboots zu forschen. Da er es immer noch im Hafen schwimmen sah, brachte er es durch Feuern zum Sinken. Weder am Vormittag noch am Nachmittag wurde gegen die Stadt oder gegen die militärischen Gebäude ein Schuß abgegeben. Die italienischen Schiffe blieben unbeschädigt.

Rom, 25. Febr. Von dem Admiral Favarelli, dem Kommandanten des italienischen Geschwaders, zu dem die Kriegsschiffe Garibaldi und Ferruccio gehören, ist folgendes Telegramm hier eingelaufen: Bei Tagesanbruch überraschte ich im Hafen von Beirut das türkische Kanonenboot An-Nah und ein türkisches Torpedoboot. Wir forderten sie zur Uebergabe auf und gewährten ihnen eine Frist bis 9 Uhr vormittags. Dies wurde dem

Gouverneur und den Konjularbehörden durch Vermittlung eines an Bord gekommenen türkischen Offiziers mitgeteilt. Um 9 Uhr forderten wir die beiden türkischen Schiffe durch Signal abermals zur Uebergabe auf. Da keine Antwort erfolgte, eröffneten wir das Feuer gegen das Kanonenboot, das dieses lebhaft erwiderte. Um 9 Uhr 20 Min. war das Kanonenboot zum Schweigen gebracht; an Bord brach Feuer aus. Ich ließ unser Artilleriefeuer einstellen und fuhr mit dem Garibaldi allein zur Hafeneinfahrt, von wo aus das Torpedoboot zerstört wurde. Das Geschwader entfernte sich darauf.

London, 25. Febr. Nach einem Telegramm aus Malta hat der Panzerkreuzer Lancaester Befehl erhalten, sofort mit versiegelter Order in See zu gehen, wie man glaubt, nach Beirut.

Paris, 25. Febr. Der französische Kreuzer Admiral Charner, der sich gegenwärtig in der Cuda-Bay befindet, hat Befehl erhalten, nach Beirut zu gehen.

Konstantinopel, 25. Febr. Eine Konjulardepesche aus Beirut bestätigt, daß bis gestern Abend kein Fremder getötet oder verwundet worden ist. Die Ausländer seien außer Gefahr. Das Telegraphenamt in Beirut wurde außerhalb des Bereichs der italienischen Geschütze eingerichtet.

Konstantinopel, 25. Febr. Nach einem ergänzenden Telegramm des Wali von Beirut sind nur die Leute, die sich auf dem Kai befanden, und ein Teil der Mannschaften des Kanonenboots An-Nah und des Torpedoboots Angora dem Bombardement zum Opfer gefallen. Die Zahl der Vermundeten wird amtlich auf 89 angegeben. Durch die Beschädigung wurde die Kaumauer beschädigt, während im Innern der Stadt kein Schaden angedeutet worden ist.

Konstantinopel, 25. Febr. Die Blätter greifen Italien wegen des Bombardements von Beirut heftig an. Tanin meint, die Beschädigung Beiruts werde den Mut der Osmanen nicht wandeln machen. Im Gegenteil, es werde den Patriotismus der osmanischen Nation noch mehr anfeuern. Es gebe keinen Grund mehr, den in der Türkei lebenden Italienern Gattfreundschaft zu gewähren. Durch die Verkünderung des Annexionsbekrets schwinde jede Möglichkeit, Frieden zu schließen und sich wieder zu versöhnen. Die Mächte, insbesondere Deutschland, werden keinen Boden mehr für eine Verständigung finden. Wir werden so lange keinen Frieden

Neue Frauen, alte Liebe.

Roman von Emma Haushofer-Merk.

(Fortsetzung.)

Liane benahm sich auch, als die Gäste angekommen waren, merkwürdig still und bescheiden. Sie ließ die Herren reden und horchte artig zu, mit einer freundlichen, aufmerksamen Miene, nur manchmal verteilte ein Ausblick ihrer Augen, ein Emporziehen der dunklen Brauen, daß sie heimlich ihren Vetter beobachtete und studierte, vielleicht auch kritisierte.

Er zeigte großes Wohlgefallen an den hübschen, mit ausserordentlichem Geschmack ausgestatteten Zimmern, und vor allem an der prächtigen jungen Gestalt, die so vornehmlich in den Luxus dieses eleganten Heims hereintrat, zu dem Frau Starkenbergs Trauergewänder und ihre Dulderinnenmiene in starkem Widerspruch standen.

Bei dem Mittagessen, an der zu Ehren der Gäste besonders festlich geschmückten, besonders reich besetzten Tafel, herrschte friedliches Behagen. Es fiel auch gar nicht auf, daß Liane sehr schweigmächtig war. Egon sprach unermüdet, erzählte von seiner Reise mit dem Prinzen, von seinen Erlebnissen auf der Jagd; es war ihm sichtlich ganz angenehm, daß er durch keine Zwischenreden gestört wurde, daß man ihm zuhörte. Er unterhielt sich nur, wenn er allein das Wort hatte.

Der Geheime Kriegsrat verlor auch bei Tisch nichts von seiner steifen Würde; aber er belagerte doch jede wichtige Wendung, die sein Sohn zum besten gab, und murmelte befriedigend und zustimmend, wenn der Oberleutnant seiner Cousine eine hübsche Schmeichelei sagte. Nur beim Kaffee gab es eine Störung des verwandtschaftlichen Einvernehmens, erschreckte Liane ihre Mutter durch ihren kühlen Widerprüchgeist.

„Ich möchte sehr gern Bescheid wissen, lieber Onkel,

wie mein Vermögen angelegt ist. Ich möchte Dich überhaupt bitten, mich ein wenig in die Verwaltung meines Vermögens einzuweißen,“ sagte das junge Mädchen, während sie den Herren, die auf bequemen Stühlen Platz genommen hatten, die Zigarren reichete.

Der Kriegsrat runzelte die Stirn und warf über die Brillengläser hinweg einen so enttäuschten Blick auf sein Mündel, daß Liane eiligt hinzusetzte:

„Ich weiß ja, daß mein Vermögen bei Dir in den besten Händen ist! Aber in kaum einem Jahr werde ich doch mündig, und vorher will ich doch selbst einen Einblick in meine Verhältnisse haben.“

Der Kriegsrat räusperte sich, sah einen Moment finster und grimmig aus.

Er war unter seinen Kollegen dafür bekannt, daß er mit hartnäckigen Mißtrauen jeden Menschen, der eine Kasse zu verwalten hatte, für einen Dieb und einen Schurken hielt, und bei jeder Revision mit der vorgefaßten Meinung antrat, er würde nun sicher einer großen Durchstecherei auf die Spur kommen.

„Liebes Kind,“ sagte er mit ernstem Ton, „ich bin natürlich bereit, Dir jeden Aufschluß zu geben. Ich sehe nur nicht ein, wozu. Du selbst kannst doch nicht die Verwaltung übernehmen?“

„Warum nicht, Onkel?“

„Weil Du nach allen Noten betrogen und überverteilt werden würdest,“ murmelte er düster und knüpfte in nervösem Mißbehagen seinen Rock zu.

„Ich denke ja natürlich nicht daran, zu spekulieren, lieber Onkel! Ich weiß sehr wohl, daß ich nichts von Gelbgeschäften, von wechselnden Kursen usw. verstehe. Ich wüßte nur nicht, wie ich betrogen werden könnte, wenn ich mein Vermögen an der Hypothekens- und Wechselbank oder an der Reichsbank deponiere, oder vielmehr da lasse, wo es jetzt liegt. Ich möchte nur als erwachsener Mensch wissen, über wieviel ich zu verfügen habe,

und will auch nicht ganz unerfahren und ungewandt sein, sondern eben einigermassen Verständnis für meine eigenen Angelegenheiten besitzen.“

„Aber, Liane! Was sind das nur wieder für neue Ideen! Dazu ist doch noch lange Zeit,“ warf Frau Starkenberg ein, die bemerkte, daß ihr Schwager sehr fremd war und Egon bei dem Gespräch sich langweilte.

„Du hast doch selbst oft erzählt, Mama, wie schrecklich es für Dich war, daß Du gar nichts vom Geschäftlichen wußtest, als Papa so plötzlich starb“, entgegnete Liane.

„Wenn ich nicht einen so treuen, zuverlässigen Berater an der Seite gehabt hätte, wäre ich allerdings sehr hilflos und hilflos gewesen“, bemerkte Frau Starkenberg mit einem dankbaren Blick auf ihren Schwager.

Diese Anerkennung seiner Unentbehrlichkeit besserte wieder seine Laune.

„Hoffen wir, liebe Liane,“ bemerkte er mit einem würdevollen Tone, „daß sich bis in einem Jahre der Rechte findet, der berufene und bewährte Mann, der Dich aller dieser Sorgen überhebt, und dem Du mit unbegrenztem Vertrauen die Verwaltung Deines Vermögens übertragen kannst! Siehst Du, meine gute Frau ist nun bereits nahe an fünfzig! Aber ich glaube, sie hat keine Ahnung, wie ein Pfandbrief aussieht, und hat wohl nie in ihrem Leben einen Kupfen in der Hand gehabt. Doch ich versichere Dir, sie fühlt sich sehr wohl dabei.“

„Ich will aber als Frau keine Unmündige und Unwissende sein, die sich blindlings auf einen andern verlassen muß,“ rief Liane mit plötzlich wieder zutage tretendem Temperament.

„Das hast Du mit Deinem künftigen Gatten auszumachen,“ sagte der Kriegsrat frohlich und lehnte sich mit beleidigter Miene in seinen Lehnstuhl zurück.

„Was willst Du, lieber Papa, das sind die modernen Ideen! Die jungen Damen wollen ja jetzt Gleichberecht-

den schließen, bis nicht Tripolis geräumt ist. Die Aktion der Flotte werde zu nichts führen. Alle andern Blätter führen dieselbe Sprache. — Sabah veröffentlichte eine Aeußerung eines türkischen Ministers, welcher meinte, das Bombardement von Beirut werde den osmanischen Standpunkt in keiner Weise ändern. Die Kriegserklärung sei ein Fehler der Italiener gewesen. Die Votierung des Amerionsbetrags sei ein zweiter, das Bombardement von Beirut ein dritter Fehler. Der Krieg werde jetzt durch das Erscheinen des Scheichs der Smussi in eine ruhmvollere Phase treten.

Beirut, 25. Febr. Heute vormittag war die Lage hier befriedigend. Die Bevölkerung verhält sich ruhig. Das Kriegsgeschick ist verflüchtigt worden.

Konstantinopel, 25. Febr. Halbamtlichen Meldungen zufolge ist in der Nacht vom 23. d. M. in einem kleinen Hafen bei Milas an der Küste des Vilajets Smyrna ein italienisches Kriegsschiff erschienen. Nachdem es auf ein Floß mehrere Kanonenschüsse abgefeuert hatte, dampfte es in der Richtung von Samos ab.

Arbeiterbewegung.

Essen, 24. Febr. Der Gewerbeverein christlicher Bergarbeiter läßt am morgigen Sonntag in einer Kiezenauslage ein Flugblatt verteilen, in dem er seine Haltung in der Lohnfrage der Bergarbeiter rechtfertigt und sich gegen eine Beteiligung an einem Sympathiestreit zugunsten der englischen Bergleute ausspricht.

Gerichtszeitung.

Leipzig, 24. Februar. In der Revisionsverhandlung des Rittergutsbesizers Arthur Becker, der wegen Beleidigung des Landrats des Kreises Grimmen von Matkahn am 20. Oktober vorigen Jahres vom Landgericht Stettin zu drei Monaten Gefängnis verurteilt worden war, erkannte das Reichsgericht heute auf Verwerfung der Revision des Angeklagten.

Aus dem Großherzogtum.

B. Oldenburg, 26. Februar. Der Kampf um den Ort des zweiten Lehrerseminars ist durch ein ausführliches Begründungsgesuch des Stadtmagistrats Küstringen, das Seminar aus gleichem Interesse für Seeverland und Butjadingen nach der Stadt Küstringen oder für den Fall, daß die Regierung an Varel festhalte, die Varelser Baugewerkschule auf Küstringen zu übertragen, in ein neues Stadium verlegt worden. Wie wir hier erfahren, sind in zuständigen Regierungskreisen in der Tat schon dahingehende Erwägungen gestellt worden und diese Erwägungen sollen auch der Hauptgrund davon sein, daß die Regierung hat erklären lassen, sie wünsche nochmals eine gründliche Erörterung der Ortsfrage im Plenum des Landtages. Zugleich mit Küstringen hat Stadt und Amt Wildeshausen erneut darum eruchtet, man möge Wildeshausen als Seminarort wählen.

Oldenburg, 24. Febr. Das neue Geschäftshaus der Landwirtschaftskammer und die Verlags- und Kontrollstation wurden gestern durch die Herren Amtshauptleute des Herzogtums besichtigt. Mit großem Interesse nahmen die Herren alles in Augenschein und waren von dem Gesehenen sehr befriedigt, besonders von den Einrichtungen der Verlagsstation, welche alle in vollem Betriebe vorgeführt wurden.

Oldenburg, 24. Febr. Traurige Folgen zog der Unfall nach sich, der kürzlich einem hiesigen Handwerker zuzief. Er hatte die Unvorsichtigkeit begangen, bei der Arbeit seinen Trauring auf dem Finger zu tragen. Als hierbei seine Hand in eine Maschine geriet, blieb er mit dem Ring hängen. Dabei wurde ihm das Fleisch vom Knochen abgezogen. Beim Heilungsprozess stellte sich Eiterung ein, die die Hand so anschwellen ließ, daß sie amputiert werden mußte. — Man sieht also, wie gefährlich es werden kann, bei der Arbeit den Trauring oder auch andere Ringe zu tragen.

Oldenburg, 24. Febr. Der Sonderauschuß für Rindviehzucht der Landwirtschaftskammer beschloß, 506 M für Erfundungsreisen des Vorsitzenden des Sonderaus-

tigung, wenigstens so lange wir Frieden haben; den Krieg überlassen sie vorläufig doch noch uns,“ meinte der Oberleutnant mit herabfallendem Wächeln.

Liane begegnete einem stehenden Blick ihrer Mutter und schwieg. Es zuckte auch kein Streifenkinde mehr auf bis zum Abend. Das junge Mädchen hatte sich schon den Kopf zerbrochen, wie sie sich losmachen sollte, um Eva Lenkams Einladung zu folgen, auf die sie um keinen Preis verzichten wollte. Sie war daher sehr erfreut, als der Oberleutnant nach dem Abendessen mit umständlicher Entschuldigung erklärte, er müsse noch ein paar Kameraden treffen. Es wäre ihm ja so leid, aber die Verabredung habe sich nicht umgehen lassen.

„Ich will ja auch noch ausgehen,“ sagte Liane, die Gelegenheit rasch beim Schopfe ergreifend. „Dank leidet gewiß Mama noch ein wenig Gesellschaft.“

„Du willst heute noch ausgehen, ganz allein?“ fragte der Vormund mit der forschenden Miene eines Untersuchungsrichters.

„In eine Damengesellschaft, lieber Onkel! Eine befreundete Malerin hat uns zu einer Bowle in ihr Atelier eingeladen.“

„Eine Malerin! Eine Kneiperei in einem Atelier!

schußes und 260 M für Veröffentlichung der Ergebnisse der Konzeptsvereine in den Bozentschlag einzustellen — Für die Gewährung von Zuschüssen zur Beschaffung zuter Zuchtbulen sind die einschlägigen Bestimmungen vom Vorstand der Landwirtschaftskammer dahin abgeändert worden, daß Gesuche um Zuschüsse jeweils bis zum 1. März eines jeden Jahres einzureichen sind.

Zweelöste, 24. Februar. Auf betäubende Art ist den Obern Nachr. zufolge der Landmann Friz Borchers ums Leben gekommen. Er hatte mit einem Wagen Kumpflinger aus Oldenburg geholt, von welcher Tour er zurückkehrte, als es schon dunkel geworden war. Das Pferd zog, da es auf den Schladen des Schulweges in Oldenburg nicht laufen wollte, den Wagen zu nahe an den Graben, wodurch ein Teil der Uferböschung fortbrach und der Wagen umfiel. Borchers kam dabei unter den Rast zu liegen. Er erlitt innere Verletzungen, und der Rast verurteilte außerdem verschiedene Brandwunden. Auf seine Hilferufe eilten mehrere Anwohner herbei und trugen ihn ins Haus. Trotz ärztlicher Hilfe, die schnell zur Stelle war, gab Borchers am folgenden Tage seinen Geist auf.

Vermischtes.

Potsdam, 24. Februar. Das Kommando der hiesigen Unteroffizierschule teilt mit: Bei der Unteroffizierschule in Potsdam sind im Laufe des gestrigen Nachmittags und in der Nacht etwa 180 Mann unter den Erscheinungen eines fieberhaften Magens- und Darmkatarrhs plötzlich erkrankt. Eine Ursache für die Erkrankung hat sich bis jetzt noch nicht feststellen lassen. Es wird angenommen, daß die Veranlassung in der Mittagstafel vom Donnerstag den 22. d. M. zu suchen ist. Die sofort eingeleiteten bakteriologischen Untersuchungen bewegen sich in dieser Richtung. Das Befinden der in der Kaserne untergebracht und ärztlich ausreichend versorgten Mannschaften ist trotz zum Teil hoher Fieberbewegung durchwegs ein gutes. Da im Laufe des heutigen Tages nur vereinzelte Fälle zugegangen sind, ist anzunehmen, daß die Ausbreitung der Krankheit zum Stillstand gekommen ist. Lazarettaufnahme war in keinem Falle erforderlich.

München, 25. Febr. Dem Schriftsteller Hofrat Maximilian Schmidt wurden heute aus Anlaß seines 80. Geburtstagstages zahlreiche Beweise freundschaftlicher Ehrung zuteil. Prinz Ludwig erschien persönlich bei dem Jubilar und überreichte einen Blumenstrauß. Fast sämtliche Mitglieder des königlichen Hauses gratulierten teils telegraphisch, teils mit eigenhändigen Schreiben. Seine Majestät der Kaiser ließ durch den preussischen Gesandten von Treutler den Roten Adler-Orden 3. Klasse überreichen und seine Glückwünsche zum Ausdruck bringen.

Stuttgart, 25. Febr. In der vergangenen Nacht brannte in dem hohenzollernischen Dorfe Fischen eine Mühle nieder, wobei der Müller Zinmann, seine Frau und vier Kinder verbrannten. Zwei Söhne wurden gerettet. Ein Knecht brach beide Füße.

Wiesbaden, 24. Febr. Johann Jakob Söhnlein, Gründer der Rheingauer Schaumweinfabrik Rheingold, ist gestorben.

Tübingen, 24. Febr. Der verstorbene Kreisgerichtsrat Freiherr von Breitschwert hat der hiesigen Universität zur Vergebung an württembergische Juristen evangelischer Konfession eine Stiftung von 250 000 M hinterlassen.

Paris, 21. Februar. Die ersten Flüge in der Wüste Sahara vollführten aus Marman-Laweckern die französischen Militäraviator Leutnant Laffargue und Leutnant Rimbart. Die beiden Offiziere ließen nach einander in der Oase von Biskra auf. Nachdem sie diese in einer Höhe von 300 Meter mehrmals umkreift hatten, dehnten sie ihre Flüge bis zur Oase von Belimora aus. Leutnant Rimbart, der unterwegs landete, vermachte sich von dem lockeren Terrain leicht wieder in die Luft zu erheben.

Petersburg, 24. Februar. Bei einem Schneesturm im Gouvernement Omsk sind 222 Menschen erfroren.

Da scheint Du Dich ja in einem sehr freien Kreise zu bewegen.“

„Ach leider, ja,“ seufzte die Mutter.

„Es kommt auch noch eine Baronin, eine Geheimrätin und eine Lehrerin,“ bemerkte Liane mit scharfer Betonung.

„Das scheint allerdings eine recht harmlose Sozietät, lieber Papa,“ suchte der Offizier seinen Vater zu beruhigen, weil er selbst froh war, sich drücken zu können.

„Ich darf mir doch die Ehre geben, Dich zu dem Atelier der Malerin hinzuführen, liebe Cousine?“

„Ach — und wie kommst Du denn nach Hause?“ klagte die Mutter.

„In Begleitung von sechs Damen zum mindesten, die alle diesen Weg haben,“ versicherte Liane, küßte die Mutter noch zärtlich und schlüpfte dann eilig in ihren Abendmantel mit einem solchen Gefühl der Befreiung, als hätte sie sich das lustigste Abenteuer erkämpft. Es war ja schon ein Genuß, dem trocknen Ton des Vormundes auf ein paar Stunden zu entfliehen. Mochten die Mama und ihr Onkel nun planen und konspirieren und über ihre Modernität jammern so viel sie wollten.

(Fortsetzung folgt.)

* Eine Eisenbahn übers Meer. Präsident Taft hat am 22. Januar eine Eisenbahnlinie feierlich eröffnet, die unter den Verkehrsmitteln der Welt ganz einzigartig dasteht. Es ist ein Schienenweg, der mehr als hundert Kilometer weit ins offene Meer führt. Um die Verbindung zwischen den Vereinigten Staaten und der Insel Cuba zu erleichtern und die Fahrt abzukürzen, haben die Amerikaner die Eisenbahnlinie, die an der Ostküste von Florida entlangführt, in die offene See hinein verlängert. Interessante Einzelheiten über dieses großartige, in seiner Art alleinige Unternehmern teilt F. Honoré in einem Aufsatz der Illustration mit. Zur Anlage des Schienenweges hat man den Kranz von Korallenriffen benutzt, die den Kanal von Florida durchziehen und durch zahlreiche Meerarme voneinander getrennt sind. Diese Riffe müßten durch große Diabasse miteinander verbunden werden, von denen manche eine Länge von mehreren Kilometern erreichen. An der äußersten Spitze von Florida, in der Gegend von Everglades, liegt die niedrige undumpfige Küste des Meerespiegels gleich; schon hier hatte die Anlage der Eisenbahnlinie zwischen Miami und Waters Ende außerordentliche Schwierigkeiten bereitet. Von da an aber war man gezwungen, die Eisenbahn über das Meer selbst zu führen. Von der Küste bis Anighis Key mußte die Eisenbahn 108 Kilometer zurücklegen, vor denen etwa für die Hälfte der Weg durch Dämme und Weidwerke geschaffen werden mußte; der längste Abschnitt dabei bei Long Key ist 9 1/2 Kilometer lang; der Reisende verliert auf dieser Fahrt das feste Land völlig aus den Augen. In der Umgebung der Korallenriffe ist der Ozean wenig tief. Es genügt, den Sand acht Meter tief auszubaggern, um das Fundament für die Weidwerke zu legen; die Schienen befinden sich 10,30 Meter über dem Meerespiegel. Diese Höhe genügt, um den Sturz Schutz gegen den stärksten und höchsten Wellenschlag zu gewähren. Die riesenhafte Arbeit wurde mit außerordentlicher Schnelligkeit ausgeführt. Die ersten hundert Kilometer wurden von einem Heer von 3000 Arbeitern innerhalb von zwei Jahren fertiggestellt. Zum Teil hausten die Arbeiter auf den Korallenriffen, zum Teil waren sie auf den Bückenschiffen installiert. Das ganze Material, das Wasser, die Lebensmittel wurden von einer nur zu diesem Zweck dienenden Flotte herbeigeschafft, die aus neun Dampfschiffen, aus drei Schleppdampfern und mehr als hundert kleineren Transportschiffen besteht. Die Gesamtkosten der Anlage belaufen sich auf über 80 Millionen Mark; die Durchschnittskosten von je 1700 Meter werden mit einer halben Million angegeben. Der äußerste Punkt der Anlage ist Key West, zugleich der südlichste Hafen der Vereinigten Staaten und der dem Panamakanal am nächsten liegende. Key West, das also nun durch eine Eisenbahn mit dem Festland verbunden ist, ist von Havana nach durch einen Meerarm von 157 Kilometer getrennt. Früher mußte man die Reise von Florida nach Havana von dem Hafen Miami antreten. Jetzt ist es möglich, in einem Tage von Newyork nach der Hauptstadt Cubas zu gelangen. Die Eisenbahnfahrt übers offene Meer, die von außerordentlicher politischer und ökonomischer Bedeutung ist, bietet daneben auch dem Reisenden einen der merkwürdigsten Schaupiele, denn im luxuriösen Eisenbahnwagen sitzend, erlebt der Passagier die Reise einer Meerfahrt, läuft an bizarren geformten, malerisch gelegenen Korallenklippen vorbei und kann in völliger Sicherheit sich auch dem aufregenden Bilde eines Sturmes mit hohem Seequana ruhig hingeben.

Neueste Nachrichten.

Leipzig, 25. Febr. Der Flieger Wienzieres trieb Sonntagsnachmittag um 4.45 Uhr auf, erreichte, der Bahnlinie folgend, bereits nach 12 Minuten Halle an der Saale, flog von dort nach Merseburg und kehrte nach einem gesamteten Fluge von etwa vierzig Minuten nach Leipzig zurück, wo er glatt landete.

Leipzig, 25. Februar. Durch einen mitten in den Vorbereitungen zur Frühjahrsmesse ausgebrochenen Streik der Transportarbeiter ist der glatte Verlauf der Messe nicht unbedenklich gefährdet. Von den Behörden werden Abhilfemaßnahmen getroffen.

Essen (Ruhr), 25. Februar. Den Hinterbliebenen des Arbeiters Grabe, der bei dem Verluh, auf einem Hüttenwerke arbeitende Kollegen vor dem Verbernungstode zu schützen, selbst das Leben einbüßte, sind aus der Carnegie-Stiftung zweitausend Mark gezahlt worden.

Luxemburg, 25. Februar. Der Großherzog ist heute abend sieben Uhr gestorben.

St. Moritz, 25. Februar. Die in auswärtigen Blättern verbreiteten Gerüchte von einem Unfall des deutschen Kronprinzen sind stark übertrieben. Der Kronprinz ist Sonnabendsnachmittag beim Eschboden ausgeglichen und hat sich eine unbedeutende Gishwulst an der Wange zugezogen, die einen Verband nicht erforderlich macht. Heute hat der Kronprinz wieder am Sport teilgenommen.

Konstantinopel, 25. Februar. Wie verlautet, hat der Ministerrat beschlossen, die Italiener aus den Gebieten auszuweisen, die von der italienischen Flotte bombardiert werden sollten. Im Ministerrat soll eine Strömung bestanden haben, die Italiener allgemein auszuweisen.

Konstantinopel, 25. Februar. Nach einer Depesche des Walis von Beirut haben während des Bombardements

...fünf Kugeln die Banque Ottomane, drei eine ...
...Gebäude der Kai-Lagerhaus-
...Salonisi, das Paphbureau, eine Privatbank und
...Zollamt, wo Waren beschlagnahmt wurden. Fünfzig
...von der Mannschaft des Kanonenbootes Minilla
...werden vernichtet. Es heißt, die Italiener hätten gegen
...Minilla zwei Torpedos abgeschossen.

Malta, 25. Februar. Der Panzerkreuzer Lancaister
...in See gegangen, wie versichert wird, zum Schutze der
...Interessen im Ägäischen Meer.

Newport, 25. Februar. Roosevelt erklärte auf eine
...der Gouverneure der Weststaaten, er werde die
...Präsidentenwahlkandidaten annehmen,
...falls sie ihm angeboten werden sollte, und werde bei
...Entschlüsse beharren, bis der Konvent seine Wahl
...betreffend habe.

Botswana, 26. Febr. Nach einer Angabe des
...Kommandanten hat die Zahl der in der Unteroffizier-
...erkrankten Mannschaften sich seit dem 25. d. M.
...erhöht. Bei allen Erkrankten ist das Fieber her-
...gegangen, bei den meisten gänzlich beseitigt. Das
...in den Kranken ist gut. Der Erreger
...ist festgestellt.

Nach, 26. Febr. Mehrere Versammlungen des
...Vergarbeitsverbandes im Bismarckrevier
...haben zu der augenblicklichen Lage des deutschen Vergar-

baues eine Resolution angenommen, worin es heißt:
...„Einen Sympathiestreit zugunsten der englischen Arbeiter
...lehnt die christliche Arbeiterschaft des Maschener Kohlenreviers
...ganz entschieden ab, weil sie nur dann in einen Streit
...eintreten kann und will, wenn ein Streit im Interesse der
...deutschen Bergarbeiter nötig wird und Erfolg verspricht.“
...Zum Schluß spricht die Resolution die Erwartung aus,
...daß die Unternehmer im Einklang mit dem Ausschuss der
...Konjunktur höhere Löhne zahlen werden.

Rom, 26. Febr. Die Tribuna berichtet aus Kairo:
...Ein Brief des Saïd Idris an einen Freund berichtet Einzelheiten
...aus dem Feldzuge des Saïd Idris gegen die Türken und über
...eine Niederlage der Türken am 18. Januar bei Mahail. Die
...Truppen Ali Paschas seien am dritten Tage in die Flucht
...geschlagen worden und hielten sich gegenwärtig untätig
...in den Forts auf. Wegen ihrer großen Schwäche könnten
...sie gegen die Stämme Saïd Idris nicht kämpfen.

Paris, 26. Febr. Der radikale Deputierte Bujade schlägt
...vor, das Publikum zu der Truppenparade am 14. Juli nur
...gegen Zahlung eines Eintrittsgeldes zuzulassen und das
...Erträgnis, das er auf 600 000 Francs schätzt, dem
...Militärflugwesen zu überweisen.

London, 26. Febr. Man erwartet, daß ein Teil der
...Bergarbeiter bereits heute in den Ausstand tritt. In
...verschiedenen Bezirken läuft die Kundgebungsfrist
...morgen oder Mittwoch ab, im allgemeinen werden aber

die Leute bis Donnerstag bei der Arbeit bleiben, so daß
...der Generalausstand Freitag beginnen dürfte. In
...der Höhe von 16 000 Mann Kavallerie und Infanterie
...bereits, wenige Stunden nach dem Ausbruch etwaiger
...Unruhen auszuruhen.

New York, 26. Febr. Nach einem Telegramm aus
...der Stadt Mexiko hat Präsident Madero auf den Appell
...des Generals Gomez geantwortet, er lehne es ab, zurückzutreten;
...er schiebt gleichzeitig Gomez die Verantwortung für
...den Ausstand zu. General Heronimus Trevino, der
...gestern zum Präsidenten von Mexiko proklamiert wurde,
...leugnet jede Verbindung mit den Rebellen ab und betont
...seine Loyalität für den Präsidenten Madero.

Zu Beginn der diesjährigen Fahrradsaison füllt die
...hier bestens bekannte Fahrrad-Großhandlung Klein-
...teuber ihre Lager, um prompt liefern zu können. In
...voriger Woche trafen schon zwei Waggonen Fahrräder von
...Suhl und Nürnberg hier ein. In den nächsten vierzehn
...Tagen erhält die Firma weitere drei Waggonen Fahr-
...räder von Brandenburg, Köln und Rüsselsheim, darunter
...Ladungen von 200 Stück. Nach Eingang befinden sich
...ja. 1000 Maschinen am Lager. Lagerungs- und
...Lieferungsfähig ist die Firma somit 1912 bis zu 2000
...Maschinen. Ferner werden für Rechnung der Firma in
...den nächsten 14 Tagen hier zwei große elegante 4- bis
...6sitzige Opel-Automobile geliefert.

Cocosa
Feinste Pflanzen-Butter
MARGARINE
Holl. Marg. Werke, Jürgens & Prinzen G.m.B.H. Goch, Rhld.

Ämtliche Anzeigen.
Großh. Amt Jever.
Jever, 23. Febr. 1912
Vom 15. März d. J. ab werden an sämtlichen Bierbrau-
...vorrichtungen des Amtsbezirks
...Druckproben der Manometer
...und Sicherheitsventile sowie
...der etwa vorhandenen Kohlen-
...lauggasbehälter und Druckluft-
...behälter in Verbindung mit
...einer allgemeinen Kontrolle der
...samtlichen Einrichtung der Bier-
...brauereien und Leitungen
...vorgenommen.
Mit der Vornahme der Druck-
...proben und der Kontrolle ist
...den nördlichen Teil des
...Amtsbezirks der Klempnermstr.
...Egberts in Jever, für den
...nördlichen der Kupferschmied
...H. Thünen in Jever beauf-
...tragt.
Für die Vornahme der Druck-
...probe ist eine Gebühr von
...2 Mk. (auf Wangeroo von
...1 Mk.) und für das Ausein-
...andernehmen der Kontroll-
...Vorrichtung eine jebein Zeitung
...eine solche von 75 Pfg. zu ent-
...richten.
Die Interessenten werden be-
...sonders darauf hingewiesen,
...daß die bei der vorjährigen
...durch die Genbarmerstationen
...vorgenommenen Revisionen ge-
...mündeten Mangelplätze bei Ver-
...meidung der gesetzlichen Strafe
...beseitigt sein müssen.
J. W. Werner.

in Laddikens Gasthof in Sande
...angelegt.
Die beteiligten Grundbesitzer
...werden hierzu unter dem Hin-
...weis geladen, daß bei den zu
...dem Termine nicht Erschienenen
...ihre Zustimmung zu den Be-
...schlüssen der Mehrheit der Er-
...schienenen angenommen wer-
...den wird.
J. W. Werner.
Stadtmagistrat.
Jever, 26. Febr. 1912.
Die Voranschläge der Stadt
...Jever, für das Rechnungsjahr
...vom 1. Mai 1912 bis 30. April
...1913 entworfen, liegen vom 28.
...Februar bis 13. März d. J. in
...der Registratur des Rathhauses
...zur Einsicht aller Beteiligten
...und Einbringung von Bemer-
...kungen öffentlich aus.
Dr. Büfing.

Gemeinde Waddewarden.
Auszahlung der Weggelder
...Freitag den 1. März nachm.
...6 Uhr in Willims Wirtshaus.
G. Janßen, Gem.-Rechnfr.

Bermischte Anzeigen.
Verkaufe auch auf Zahlungs-
...frist hochtragende und frisch-
...melende Kühe und Bester,
...4 Küb- und Bullkälber.
Jever. B. W. Friedrichs.

Gut gepflegte 3jährige, hoch-
...tragende
Kinder
...suche anzukaufen. Abnahme
...am 3. März. Anmeldungen
...erbitte umgehend.
Jever, Julius Levy.
Schloßstr.
Bestes, reinfarbiges
Ruhfah
...zu verkaufen. D. D.

Anzukaufen gesucht
...einige deckfähige
Gber.
...Offerten mit Preisangabe
...nach Wunsch abittet
...Gauteniede, Dieder. Janßen.
Post Hookstel.
Ein deckfähiger
Gber
...zu kaufen gesucht.
Lammhausen. G. Gvers.

Anzukaufen gesucht
8 bis 10 Schweine,
...2 bis 3 Monate alt
...Auskunft bei
...Jever. Salko Kalkmann.
Kaufe fortwährend
fette Schweine
und fette Kälber
...zu allerhöchsten Tagespreisen.
Anmeldungen erbitet
...Jever, Julius Levy.
Schloßstr.

Suche einen
Gänserich
...zu kaufen.
Reiseburg. G. Lüten.
Suche
Frühkartoffeln,
...lange, zu kaufen.
Jever, Aug. Ußen.
Mühlenstraße.
Zu kaufen gesucht:
...Alte Ansichten von Jever,
...Oldenburg, Barel; David,
...Anj. v. Wangeroo, Vertrup,
...Anj. v. Wangeroo.
Oldenburg. Guno Bültmann.

Zu vermieten
2 große, helle Zimmer
...auf sofort oder später.
Neuermarkt. Wilh. Popken.
Wegen Niedrigerlegung eines
...Stück Landes habe ich einen
...großen Posten Füllsand billig
...abzugeben. Derselbe lagert direkt
...an der Straße. Möchte mit
...ständigen Abnehmer wegen
...Vereinbarung in Verbindung
...treten.
Feldhausen. Wilh. Fookten.

Gesucht für die Saison:
3 jung. Mädchen
... (zum Kochenlernen).
1 geübte Plätterin,
1 Waschfrau,
1 älteres Küchenmädchen
... oder Frau (z. Abwaschen).
Wangeroo G. Gunze.
(Kuchhaus).

Hoher Verdienst!
In allen Städten und Orten
...werd. fleiß. Person. als Allein-
...verkäufer f. e. großart. Patent-
...neubheit fest anaestell. Hoher
...händ. Verd. Näh d. Heimr.
...Weyer, Bremen, Gr. Johannes-
...straße 1.

Berufswechsel.
Einem repräsentablen,
...kaufmännisch gebildeten
...Herrn, welcher seine Stel-
...lung zu ändern beabsich-
...tigt, ist Gelegenheit ge-
...boten, sich eine gute und
...repräsentable Position zu
...verschaffen.
Hohe Verdienstmöglichkeit.
Offerten unter H 992
...an Gaasenstein & Vog-
...ler, Hannover, erbeten

Gesucht auf sofort ein tüchtiger
Tischlergeselle
...auf dauernde Arbeit.
Wangeroo B. Hinrichs.
Gesucht auf sofort ein
Anecht
...und auf Mai noch einen Anecht
...und eine Magd.
Uthausen b. Oldorf.
Germann Eufen,
Stellenvermittler.

Costumes.
Tüchtige Schneiderinnen
...sucht für dauernde Beschäfti-
...gung
A. Mendelsohn.
Gesucht zu Mai ein
Mädchen.
Warden. Gerh. Eufen.

Für meine Filiale in Wan-
...geroo suche ich für die Saison
...ein junges
Mädchen
...als Verkäuferin.
Carl Breithaupt,
Kreuz-Drogerie.

Zu Anfang März suche ich
...einen
Arbeiter.
J. S. Cassens, Jever.
Eine alleinstehende Dame auf
...dem Lande sucht zum 1. Mai
...ein freundliches Fräulein (Land-
...wirtschafter Tochter bevorzugt) zur Ge-
...sellschaft. Gehalt nach Ueber-
...einkunft.
Off. erbeten unter A. B. an
...die Exped. d. Bl.

Junges Mädchen sucht Stel-
...lung auf Mai in einem land-
...wirtschaftlichen Haushalt bei
...vollem Familienanschluß und
...gegen Gehalt Näheres zu er-
...fahren in der Exped. ds. Bl. u.
...Nr. 30.
Suche zum 1. Mai ein
zuverlässiges Mädchen.
Frau Prof. Woblenz.
Nehme noch einige
Kinder sowie drei zwei-
jährige Bengale in gute
alte Weide an.
Näheres bei Herrn Schulze,
...Jever, Stadtwege.

Schöne Saatbohnen,
...Boberbohnen, Zitr. 11,50 Mk.,
...habe abzugeben.
Wüppels. Fr. Gobbe.
Euskauen eine Henne. Um
...Nückgabe bittet
Wölfel, Terrasse.
Gefunden
...ein Fahrrad. Gegen Erstattung
...der Kosten abzuholen.
Ußenhausen. Chr. Beder.

Theater in Jever.
Konzerthaus.
5. Operettengastspiel d. Wilhelm-Theater Wilhelmshaven.
Dienstag
den 27. Februar abends 8 Uhr.
Glänzende Ausstattung.
Der Bettelstudent.
Operette in 3 Akten von Millöcker.

**Erhöhte
Leistungsfähigkeit!**

Neue Frühjahrs-Konfektion!

**Vergib. Auswahl
in allen Abteilungen!**



Blusen-Röcke, Tailen-Kleider, Jacken-Kleider.

Die erwarteten, aus zwei Muster-Kollektionen stammenden Modelle in Blusen, Kleidern und Costumes sind eingetroffen und werden gern gezeigt.

Alleinverkauf für Jever „Marke Standard“, Mäntel und Kleider mit einjähriger Garantie für einwandfreies Tragen und bester Passform.

A. Mendelsohn.

Wegen Umzugs
verkaufe von jetzt an sämtliche
Sorten
Schuhwaren
für Herren, Damen und Kin-
der zu jedem nur irgend an-
nehmbaren Preise
Schlachstr. 836. Th. Frerichs.

**Blanks
Moden-Album**
Frühjahr 1912
soeben erschienen.
Preis 60 ₤
Bruns & Remmers,
Jever.

Schnittblumen,
als: Nelken, Margarithen,
Veilchen usw., besonders schön
und bedeutend billiger. Veil-
chenbunde von 10 Pfg. an.
Am Markt. W. Freimuth.

Auskündigungerei.
Sonntag den 3. März
großer Ball.
Es ladet freundl. ein
D. Münkenwarf.

**Jeverländische
Schweinezuchtgenossenschaft.**
Zwecks Herstellung von
Photographien sucht der Vor-
stand passende Zucht-Eber und
Sauen. Bestzer solcher Tiere
wollen dem Vorsitzenden um-
gehend Mitteilung machen.
Kruhlwarjen. Gerh. Winsten.

**Berj.-Ges. gegen Viehsterben
für das südl. Jeverland.**
Eine Anlage von 2 verlichtete
Mark 1/2 Pfg. ist bis zum
19. März d. J. von den Mit-
gliedern an die Deputierten zu
entrichten.
Schortens, 25. Febr. 1912.
M. S. Gerdes.

Sillenstede.
Im Saale des Herrn A. Janßen.
**Genzels Kunst- und Figuren-
Theater.**

**Dienstag den 27. Febr.
Genoveva.**
Trauerspiel in 6 Akten.
von Raupach
Anfang 7 Uhr.
Es laden freundl. ein
A. Janßen. S. Genzel.

Fernsprecher Nr. 4.

Betten

werden unter vollster
Garantie angefertigt
und dazu



verwandt.

Aussteuer-Artikel in gut bewährten Qualitäten in jeder Preislage.

Geschäftsgrundsatz: Grosser Umsatz,

kleiner Nutzen.

Carl Möhlmann.

Inh.: E. Heuer.

Protestversammlung

aller

Handwerker, Ladenbesitzer, Kaufleute und
sonstigen Gewerbetreibenden

im Gebirgsherzog

Dienstag den 27. Februar 1912 abends 8 1/2 Uhr.

Stellungnahme zum neuesten Beschlusse des Landtags:

„Eingetragene Genossenschaften (Konsum-
vereine usw.) einkommensteuerfrei zu lassen!“

Das Erscheinen aller dringendes Erfordernis!

Handwerker-Verein. Vereinigte Innungen.
Handels- und Gewerbe-Verein.

Jzehoer Muschelfalkmergel,

reinsten Kohlenf. Kalk, bis zu 99 Prozent, getrocknet, aller-
feinste Mahlung, zur wirksamsten Kalkung auf Wiesen und
Bauland.

Jever i. D. **Habben & Wiggers,**
General-Vertreter.

Baptisten-Kapelle,

Jever, Elisabethufer.

Herr Prediger Zehe, Barel, wird **Dienstag** den
27. Febr. abends 8 Uhr einen religiösen Vortrag halten über
das Thema: Was soll ich machen mit Jesus?
Jedermann ist freundl. eingeladen.

Verantwortlicher Redakteur: Gerh. Wettermann in Jever.



Kriegerverein Sillenstede.

Unser Verein ist vom Gesang-
verein Eintracht zu dessen Stif-
tungsfest Donnerstag den
29. Februar freundl. eingeladen
worden. Die Kameraden wer-
den gebeten, dieser Einladung
zahlreich Folge zu leisten und
sich pünktlich abends 7 Uhr im
Vereinslokal einzufinden.
D. B.

Der landwirtschaftliche Verein Wangerland

versammelt sich Sonnabend den
2. März d. J. nachmitt. 4 Uhr
in Buns Gasthause.

Tagesordnung:

1. Aufnahme neuer Mitglieder.
2. Erweiterung des Landwirt-
schaftsblattes.
3. Ausstellung von Saatgut.
4. Erhebung über die Preise
von gutem Zuchtvieh.
5. Gutachten über die Verträge
mit dem Elektrizitätswerke.
6. Welche Erfahrungen sind mit
den zur Bekämpfung der
Maul- und Klauenseuche er-
lassenen Maßnahmen ge-
macht worden?
7. Verschiedenes.

Der Vorstand.

Gem. Chor Destringen, Oftiem.

Dienstag den 5. März

Stiftungsfest

bestehend aus Liedervorträgen,
Ausführungen mit nachfolgen-
dem

Ball.

Es laden freundl. ein
S. Jacobs. d. B.

Doppel-Quartett Horumerfiel.

Freitag den 1. März

Stiftungsfest.

Gesangsvorträge,
Ausführungen, Rezitationen
und nachfolgender Ball.
Anfang präz. 7 1/2 Uhr abends.

Es laden sebl. ein
Fr. Tiarks. der Vorstand.

Heitklub Friederikenfiel. Versammlung

Mittwoch den 28. d. M. 6 Uhr
im Friederikenfieler Hof.
D. B.

Geburtsanzeigen.

Durch die Geburt eines mu-
teren Mädchens wurden erfreut
S. Harms u. Frau
geb. Gerken
Jever, 23. Febr. 1912.

Statt Ansjage.

Durch die glückliche Geburt eines
Sohnes wurden hoch erfreut
Karl Eilers und Frau
Johanne geb. Eijenhauer
Bangewerth, 23. Febr. 1912.

Verlobungsanzeige.

Die Verlobung ihrer Tochter
Leonore mit Herrn Hinrich
Theilen aus Barel beehren
sich ergebenst anzuzeigen
J. S. Gerken und Frau
Selene geb. Eilers.
Oftiem, im Febr. 1912.

Verlobte:

**Leonore Gerken
Hinrich Theilen.**
Oftiem. Barel.

Todesanzeigen.

Am 23. Februar abends 11 1/2
Uhr starb im Sophienstifte nach
längerem Leiden der Arbeiter

Mens Janßen

in seinem 75. Lebensjahre,
welches seine tief betraubten
Kinder allen Verwandten und
Bekanntem zur Nachricht bringen.
Jever, 23. Febr. 1912.

Die Beerdigung findet Mitt-
woch den 28. Februar nachm.
4 Uhr vom Sophienstifte aus
statt.

Statt Ansjage.

Heute morgen 8 Uhr ver-
schied nach qualvollen Leiden
infolge Krämpfe unser hoff-
nungsvoller Sohn

Gerhard

im Alter von 6 Monaten
4 Tagen, welches wir hiermit
allen Verwandten trauernd
zur Anzeige bringen.
Eilert Wilken u. Familie.
Tettens, 25. Febr. 1912.

Beerdigung findet Donnes-
tag nachmittag um 3 Uhr im
Tettens statt.

Danksjagung.

Allen denen, die unserm
lieben Verstorbenen das letzte
Geleit gaben, sowie für die
zahlreichen Kranzspenden sagen
wir herzlichsten Dank.
Familie Wöten.
Moorsumersfeld.

Siegen ein 2. Blatt.

Jeverisches Wochenblatt.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Festtage.
Abonnementspreis pro Quartal 2 M. Alle Postanfragen nehmen
Bestellungen entgegen. Für die Stadtabonnenten inkl. Bringerlohn 2 M.

Nebst der Zeitung

Inserionsgebühr für die Zeitspaltel oder deren Raum
für das Herzogtum Oldenburg 10 Pfennige, sonst 15 Pfennige.
Druck und Verlag von C. L. Metzger & Söhne in Jever.

Jeverländische Nachrichten.

№ 48

Dienstag den 27. Februar 1912

122. Jahrgang.

Zweites Blatt

Aus dem Großherzogtum.

Jever, 26. Februar.

* **Gegen den Beschluß des Landtags**, eingetragene Genossenschaften (Konsumvereine usw.) einkommenssteuerfrei zu lassen, soll auch hier Einspruch erhoben werden. Der Handels- und Gewerbeverein, der Handwerkerverein und die vereinigten Innungen haben diesbezüglich eine Versammlung aller beteiligten Kreise am Morgen, Dienstag abends 8.30 Uhr nach dem Hotel zum Großherzog einberufen. — Hoffentlich wird die Versammlung zahlreich besucht.

* Im Alter von fast hundert Jahren ist Frau Vinz in Oldenburg gestorben. Sie war 99½ Jahre alt und galt wohl für die älteste Bürgerin in Oldenburg. Frau Vinz wohnte bis Mitte der 1860er Jahre in Jever, wo Herr Ludwig Vinz in der Concordia in der großen Wage die Wirtschaft führte.

* Wir machen auf den Vortrag über die deutschen Ausgrabungen in Mesopotamien aufmerksam, der Dienstagabend in der Aula des Gymnasiums stattfinden wird. Der Dr. ing. Herr Th. W. Hinrichs, ein Enkel des vielen Jeveranern noch wohlbekannten Medizinalrats Dr. Hinrichs, hat selbst an diesen Ausgrabungen als Assistent teilgenommen und kann aus eigener Erfahrung unter Vorführung von ca. 150 Lichtbildern Land und Leute, die Ausführung der Ausgrabungen und ihren Erfolg schildern. Bekanntlich ist der Boden Mesopotamiens reich an Schätzen und Resten der alten großen Kulturreiche Assyrien und Babel, so daß man mit Recht von einem „Romeji Mittelasiens“ spricht. Zum Schluß will Herr Hinrichs über seine 52tägige Karawanenreise vom Tigris nach Aleppo berichten; es ist dies die uralte Straße, auf der schon die alten Großkönige von Ninive und Babylon zur Unterwerfung Palästinas gezogen sind. — Der Vortrag beginnt pünktlich 8.30 Uhr; Karten für 75, für Schüler 50 Pfg. sind bei dem Schuldienerr zu haben.

* Der **Jeverische Männergesangsverein** veranstaltet am kommenden Sonntag in den Sälen des Konzertsaales seinen diesjährigen **Gesellschaftsabend**. Es ist der sog. Damenabend, der sich unter den Feiern dieses Vereins der größten Beliebtheit und des regsten Besuches zu erfreuen hat. Weiß man doch, daß die Extravaganze dieses Abends immer Neues erfinden und im humorvollsten Weise zur Ausführung bringen, während von den Besuchern weiter nichts als gesunder Humor erbeten wird. Am aber von Anfang an die erwünschte Stimmung zu schaffen, werden die Teilnehmer schon beim Eintritt in die festlich dekorierten Säle in die entsprechende Positur gebracht werden, ein vorzügliches Dichtwerk mit dem bekannten Konzertmeister Herrn Otto an der Spitze wird seine lustigen Weisen spielen und ein buntes karnevalsartiges Programm wird in lo geschickter und rascher Folge erledigt werden, daß jeder seine Freude daran haben wird. Beratern dürfen wir nur, daß die jungen Damen des Vereins auf dem Programm 3 Nummern für sich allein beanspruchen und daß zur politischen Bildung der Frauen in Nr. 10 des Programms eine „Politische Wahlversammlung“ mit Wählerchaft und Reichstagskandidaten auf der Bühne in humorvollster Weise in Szene gesetzt werden wird. Wer aber nach dem anstrengenden ersten Teile noch beim folgenden großen Ball weiter mitwirken will, der wende sich zuvor vorrauswollend an die stärkende Stütze des Vereins, Herrn Haupt, von dem behauptet wird, daß er für den lustigen Abend des M.-G.-V. alle Gänse und Kalbsbraten in der Umgegend aufgekauft und seine lehrreichsten Vorräte neu ergänzt habe und den guten Rat seiner Küche auch für diesen Abend behaupten dürfte.

* **Lichtbildervorträge**. Die Gesellschaft für Verbreitung von Volksbildung (Berlin NW. 52, Lüneburger Straße 21) veröffentlicht sieben ihren großen Lichtbilderkatalog für 1912. Der Katalog ist gegenüber der vorjährigen Ausgabe bedeutend erweitert. Er enthält außer einer Reihe von Spezialserien 254 regulär zusammengestellte Lichtbildserien. Mit den Serien werden ausgearbeitete Vorträge oder orientierende Litera-

tur verliehen. Behandelt sind u. a. folgende Gebiete: Astronomie, Naturleben und Naturkräfte, Technik, Industrie und Handel, Land und Volk, Deutsche Dichter und Dichtungen, Geschichte des Vaterlandes, Kunstwerte und Kunstgeschichte, Kulturgeschichte, Lebensbilder, Religion und kirchliche Feste. Die Lichtbildserien werden an Gemeinden und Vereine verliehen. Auch stellt die Gesellschaft Projektionsapparate mit Ätzen, Kaltlicht- und elektrischer Beleuchtung leihweise zur Verfügung. Der Katalog wird von der Geschäftsstelle der Gesellschaft, Berlin NW. 52, Lüneburger Straße 21, unentgeltlich verandt. Durch ihre umfangreichen Lichtbildersammlungen hat die Gesellschaft dem deutschen Vortragswesen ein Hilfsmittel zur Verfügung gestellt, wie es bisher in diesem Umfange nicht vorhanden war.

* **Operetten-Gastspiel des Wilhelm-Theaters, Wilhelmshaven**. Dienstag den 27. Februar findet im Konzerthaus die Aufführung von Willkürs Bestelstudent statt. Die Direktion teilt uns mit, daß diese Operette auf Wunsch des hiesigen Publikums gegeben wird und für Jever neu einkudiert wurde. In den Hauptpartien sind beschäftigt die Damen: Reiter, Faehold-Neumann, Gräber; die Herren: Heidenreich, Jarocki, Stoffregen. Das Orchester zu dieser Vorstellng stellt die Kapelle des 2. Seebataillons. Die Direktion hat dafür Sorge getragen, daß uns Dienstag ein genussreicher Abend bevorsteht. Karten sind zu den ermäßigten Preisen bei Herrn Breithaupt (Kreuzdrogerie) zu haben.

* **Prüfung bei der Eisenbahn**. Vorgehen fand bei der Eisenbahndirektion in Oldenburg die mündliche Prüfung zum Stationsassistenten statt, nachdem vor einigen Wochen hierin die schriftliche Prüfung abgelegt wurde. Zu dieser Prüfung hatten sich fünf Prüflinge eingetragen, hiervon kamen drei mit dem Staatsexamen durch. Es sind dies die Hilfsarbeiter Schipper in Bremen-Neustadt, Lünning in Jever und Neunaber in Nordenham.

* **Verichtigung**. In dem Artikel aus Schortens in Nr. 46 d. Bl. muß es heißen: Die Gemeinderatswahl vom 26. November 1909 (nicht vom 26. Februar 1909).

* **Seidmühle**. In der Auktion von Pferden für den Händler Joh. Hüls aus Wiesedermere, die hier durch den Berganter F. Hajchen abgehalten wurde, sind alle Pferde verkauft worden.

* **Sengwarden**, 25. Febr. Der Schulvorstand hielt in vergangener Woche eine Sitzung ab, an der Herr Kreisinspektor Stutenberg aus Rühringen teilnahm. Zunächst wurden die Voranschläge für das Jahr 1912-13 aufgestellt. Nach Eröffnung des Kreisinspektors wird die hier zusehende zweite Lehrerstelle sofort ausgeschrieben, wenn die Gemeinde für den Lehrer eine Wohnung in Bereitschaft hat. Dieserhalb wurde mit einem hiesigen Einwohner Rücksprache genommen und die Sache geregelt, so daß nunmehr der Besetzung nichts mehr im Wege stehen dürfte. — Das Stützungsfest des Männergesangsvereins Harmonia in Oldens Gasthof war von reichlich 80 Personen besucht. Die gesanglichen Darbietungen des mitwirkenden Vereins Orpheus sowohl als auch des festgebenden Vereins zeigten von fleißiger Übung und fanden reichen Beifall. Die eingeleiteten Couplets und das Trauerpiel in vier Aufzügen „Der König von Herakleum“ sorgten dafür, daß sich bald eine sehr gehobene Stimmung entwickelte, die sich auch auf den folgenden Ball ausdehnte und Gäste und Sänger recht lange zusammenhielt. Der Vereinswirt sorgte wie immer in vorzüglicher Weise für das leibliche Wohl seiner Gäste. — Für diesen Sommer ist der Verein zu mehreren Jubiläumsfeiern nach Rühringen, Waddewarden und Barel eingeladen, und es ist beschloffen, diesen Einladungen Folge zu leisten.

* **Rühringen**, 25. Febr. (Eine geheimnisvolle Geschichte!) Heute vormittag gegen 11 Uhr fand man vor der Tür eines Hauses in der Goethestraße den Metallarbeiter Aug. Fritsche, wohnhaft Jeverstraße 24, in bewußtlosem Zustande und mit einer anscheinend sehr tiefen Wunde, wie von einem Beißbiß herührend, über dem linken Auge vor. Er wurde nach dem St. Willehad-Hospital gebracht, wo er am Abend das Bewußtsein noch nicht wiedererlangt hatte und auch nicht vernommen werden konnte. Es ist auch noch nicht aufgeklärt, wie der Verletzte vor die Haustür in der Goethestraße gelangt ist. In dem Hause wohnt ein Gendarm, vielleicht hatte er die Müdigkeit, eine Meldung zu machen.

* **Barel**, 25. Febr. Montag den 26. Februar findet im Viktoria-Hotel eine Protestversammlung aller Handwerker, Ladendesther, Kaufleute und sonstigen Gewerbetreibenden statt, in der zum neuesten Beschluß des Landtags, „eingetragene Genossenschaften, Konsumvereine sind steuerfrei“, Stellung genommen werden soll. Der Handels- und Gewerbeverein erücht um zahlreiches Erscheinen. In Oldenburg ist ebenfalls eine Protestversammlung einberufen worden.

* **Brake**, 24. Febr. Freitagmittag ist der Schlachtmessner Friedrichs beim Ausladen eines Ochsen auf der hiesigen Viehrampe von dem wütenden Tier auf die Hörner genommen und ziemlich schwer am Bein, an der Hand und am Kopf verletzt worden, so daß er sich in ärztliche Behandlung begeben mußte. Der Ochse ist dann durchgegangen. Er konnte erst gegen Abend auf einer Weide in Hammelwardermoor wieder aufgefunden und dann dort erschossen werden.

* **Abbehausen**, 24. Februar. Im Krankenhaus zu Nordenham starb am Donnerstag der bei dem Landwirt A. in Stellung befindliche junge Mann W. Behrens. Lezterer wurde vor etwa acht Tagen von einem Pferde vor den Leib geschlagen. An den Folgen dieses Unfalls ist B. nach qualvollen Leiden verstorben. (B. 3.)

Aus den Nachbargebieten.

* **Wilhelmshaven**, 23. Februar. Das Bürgerparlament stimmte in seiner heutigen Sitzung den Plänen für den Hafenspeicherbau am Kanal beim Schlachthof zu, der eine vollstellige Niederlage und andere Lagerräume enthalten und mit allen inneren Einrichtungen etwa 300 000 Mark kosten soll. Das Kollegium war auch damit einverstanden, daß der Bau des Speichers einem Generalunternehmer übertragen wird, damit der Bau noch bis zum 1. Oktober d. J. fertiggestellt werden kann. Der Speicher soll vorläufig mit dem Vorbau für Büroräume etwa 62 Meter lang werden und etwa 3000 Quadratmeter nutzbarer Fläche enthalten.

— Die Kommission, die vor längerer Zeit gebildet wurde, um die Stadtbildung Wilhelmshavens zu betreiben, wurde beauftragt, nunmehr geeignete Schritte zu unternehmen, damit die Angelegenheit endlich vorankommt. Es wurde mitgeteilt, daß der Antrag der Stadt Wilhelmshaven auf Bildung eines eigenen Kreisverbandes nunmehr seit neun Monaten beim Landrat liegt, ohne weientlich gefördert zu sein. — Auf eine Anfrage bezügl. der elektr. Straßenbahn wurde vom Magistrat die Erklärung abgegeben, daß nur noch die Eisenbahndirektion Münster über einige eisenbahntechnische Fragen zu befinden habe, und sodann die Konzession erteilt werden würde. Die Vorarbeiten für die Anlage seien schon im Gange, insbesondere wurden die Hochbauten (Depot und Verwaltungsgebäude) schon bearbeitet.

* **Wilhelmshaven**, 26. Febr. Das schwedische Panzergeschiff Oskar II. hat heute früh um 5 Uhr den Hafen verlassen und ist nach Frankreich (Havre) in See gegangen. Am Sonnabendnachmittag fand noch ein Fußballwettbewerb der schwedischen Mannschaft gegen den Marine-Sportklub statt, bei dem letzterer mit 11:1 Toreu Sieger blieb. In der Halbzeit war der Stand des Spieles 2:0 zugunsten der Deutschen. — Die Schiffe des 1. Geschwaders sind am Freitagabend von der Übungsreise zurückgekehrt.

* **Wittmund**, 24. Febr. Die milde Witterung der letzten Tage hat den Weiden ein recht grünes Aussehen gegeben, so daß das Jungvieh bald ausgetrieben werden kann. — Augenblicklich herrscht hier große Nachfrage nach Weidewieh und wird täglich mit 400 bis 700 M bezahlt auf Mai-Lieferung. Ferkel kosten pro Alterswoche 2 bis 3 M und Rauschweine 15 bis 20 M.

* **Giddens**, 25. Februar. Der gestern beim Janzenischen Gasthofe abgehaltenen Stutenjagd waren 34 Stuten zugeführt, welche sämtlich ins Stutbuch aufgenommen wurden. Zur Prämien-Konkurrenz wurden 7 Stuten ausgesiekt und zwar je eine Stute der Landwirte H. Höfter im Kirchspiel, B. Harms daselbst, C. Boethoff in Gilland, J. Boethoff in Schleepens, W. Damm in Horster Grashaus, R. Strömer in Eckel und H. Dirks in Doje.

Oldenburgischer Landtag.

Eine neue Vorlage (Anlage 88) hat die Regierung dem Landtage übermittelt. Sie betrifft

die staatliche Kreditanstalt,

deren Vorschriften der Gesetzentwurf in einer Reihe von Punkten abzuändern wünscht. Im wesentlichen bestimmt die Vorlage folgendes: Der Zinsfuß für die von der Anstalt auszugehenden Darlehen wird nach Anweisung des Ministeriums des Innern von der Direktion bestimmt. Neben den Zinsen und Abträgen kann die Anstalt nach Bedarf einmalige Zuschläge erheben, die von der Direktion nach Anweisung des Ministeriums des Innern festgesetzt werden. Die Jahresleistung und der Zuschlag sind halbjährlich zum 1. April und 1. Oktober zu entrichten. Die erste Abtragsrate ist, wenn nicht in den Darlehensbedingungen etwas anderes bestimmt ist, frühestens sechs Monate nach Auszahlung des Darlehens am Apriltermin zu leisten. Die Abtragung kann auf Antrag des Schuldners höchstens drei Jahre lang ausgesetzt werden, wenn und solange Zahlungen auf den nach Art. 7 bestimmten Zuschlag zu mindestens demjenigen Betrag erhoben werden, den der Schuldner zur Abtragung verwenden müßte. Das Gleiche gilt, wenn sich die Auszahlung verzögert und der Antragsteller eine von der Direktion zur Erledigung der Angelegenheit gesetzte letzte Frist verstreichen läßt. Die Erfüllung der Ansprüche der Anstalt aus Darlehensbewilligungen kann durch Zwangsvollstreckung im Verwaltungswege erzwungen werden. Die vorstehenden Bestimmungen beziehen sich auf die Artikel 4, 7, 8, 10 und 13. Der Artikel 14 erhält folgende Fassung: — wenn die Hypothek nicht von der Direktion verlangten Rang erhalten hat, oder wenn die Rechtsgültigkeit oder der Rang der bestellten Hypothek bestritten wird; wenn durch eine von der Direktion besonders angeordnete Schätzung festgestellt oder auf Grund anderer Tatsachen anzunehmen ist, daß der Betrag des noch ungetilgten Darlehensrestes und der diesem etwa vorgehenden oder gleichstehenden Lasten die Beleihungsgrenze (die Hälfte oder drei Viertel des festgestellten Wertes) überschreitet; wenn ein Wechsel in der Person des Schuldners eintritt oder das verpfändete Grundstück in andere Hände übergeht. — Weiter wird dem Artikel 14 als § 3 folgender Absatz hinzugefügt: „Belastet die Direktion bei einem Eigentumswechsel das Darlehen dem neuen Eigentümer, so kann von ihm eine Gebühr im Höchstbetrage von einem Hunderttel des ungetilgten Darlehensrestes erhoben werden.“ Schließlich soll der zweite Absatz des Artikels 21 folgende Fassung erhalten: Der Erwerb von Grundstücken zur Verhütung von Verlusten an Darlehen bedarf der Genehmigung des Ministeriums des Innern. Im übrigen ist der Erwerb von Grundbesitz nur mit Genehmigung des Landtages zulässig.

Die Bitte der Wegewärter des Baubezirks Jever um Lohnserhöhung

beantragt der Finanzausschuß der Regierung zur Prüfung zu überweisen. Bei dieser Gelegenheit erklärte der Reg.-Vertreter auf Befragen, daß die Prüfung der Dienstverweigerung (Revision der Instruktion) in diesem Frühjahr vollendet und in Kraft treten werde.

Zur Eingabe der Stadtverwaltung Küstringen betr. Errichtung einer staatlichen höheren Lehranstalt in Küstringen

erklärte der Minister für Kirchen und Schulen im Ausschuß, daß die Regierung das Bestehen abnormer Verhältnisse in Küstringen anerkenne und daß die Errichtung einer höheren Lehranstalt durch den Staat gerechtfertigt erscheine. Ein angemessener Zuschuß der Stadt Küstringen sei aber Voraussetzung. Hinsichtlich der Art der Anstalt denke die Regierung an ein Reformrealgymnasium nach Frankfurter System, und zwar mit gemeinsamen Unterricht in Sexta, Quinta und Quarta. Die Regierung werde eine dementsprechende Vorlage ausgeben. Die Kosten berechnet sie auf 90 000 M jährlich. Daraushin beantragt der Ausschuß, die Eingabe der Stadtverwaltung für erledigt zu erklären.

Ueber Maul- und Klauenseuche.

Berlin, 22. Februar. In einer Versammlung der Tierzucht-Abteilung des Deutschen landwirtschaftlichen Vereins hielt Geheimer Medizinalrat Prof. Dr. Köfler (Greifswald) einen eingehenden Vortrag über den heutigen Stand der Maul- und Klauenseuche. Der Erreger der Krankheit ist bisher nicht bekannt, wohl aber hat man eine umfassende Biologie des Erregers aufstellen können. Die Erreger sind so winzig klein, daß sie mit den stärksten Vergrößerungen unserer besten Mikroskope nur als winzige kleine Pünktchen erscheinen. Die Übertragung der Maul- und Klauenseuche in den Ställen von kranken Tieren auf gesunde erfolgt entweder durch Futter oder durch kleinste Teilchen, die in die Luft zerstreut werden. Die Übertragung auf entferntere Befestigung erfolgt in der Regel durch kleinste Mengen des Infektionsstoffes, die an Personen, Tieren oder Geräten haften, die mit den erkrankten Tieren in Berührung gekommen sind. Die Immunität der durchseuchten Tiere, die nach Ueberstehen einer Krankheit sich meist auf ein bis mehrere Jahre erstreckt, wird bedingt durch Stoffe, die als Reaktionsprodukte auf den Infektionsstoff von den Geweben des erkrankten Tieres gebildet werden. Die Versuche, durch Einprägen des Serums durchseuchter Tiere den Verlauf der Krankheit bei frisch erkrankten Tieren günstig zu beeinflussen, oder auch bedrohte Tiere vor der Ansteckung zu schützen, haben zu befriedigenden Ergebnissen nicht geführt. Nun aber hat es sich herausgestellt, daß es möglich ist, eine gesteigerte Bildung von Gegenkörpern in durchseucht gewesenen immunitätsgewordenen Tieren dadurch zu erzielen, daß man ihnen in bestimmten Zwischenräumen immer größere Mengen einer möglichst wirksamen Impfung einprägt. Die Tiere, denen man solches Serum eingespritzt hat, werden dadurch immun. Am solches Schutzserum zu gewinnen, ist vom Minister für Landwirtschaft ein Institut auf der Insel Riems errichtet worden, wo die Einprägung durchseuchter Kinder mit steigenden Mengen von Impfung stattfindet. Es sind mit diesem Serum umfangreiche Versuche angestellt worden, die die praktische Brauchbarkeit des Serums gegen jeden Zweifel sichergestellt haben. Durch wiederholte Einprägungen kleinerer Dosen des Serums ist es in zahlreichen Fällen gelungen, die Infektion bedrohter Bestände zu verhüten. Das Sterben des Jungviehs, der Külder, Ferkel und Lämmer in den infizierten Beständen kann durch das Serum mit Sicherheit verhütet werden. Bei der Behandlung der Maul- und Klauenseuche selbst hat sich das Serum im Regierungsbezirk Erfurt ausgezeichnet bewährt. Die einzige Schwierigkeit, die sich einer weitgehenden Anwendung des Serums noch entgegenstellt, ist der relativ hohe Preis des Serums; ein Liter stellt sich auf etwa 100 M.; die Schutzimpfung eines Kindes kostet daher rund 20 M., während die Impfung eines Ferkels etwa 50 s kostet. Wenn es gelingen sollte, den Erreger künstlich zu kultivieren, dann würden sich die Kosten wesentlich verringern.

Hermischtes.

* Deutscher Industriearbeiterverband. In der unter dem Vorsitz des Landtagsabgeordneten Dr. Köpfer-Leipzig abgehaltenen Vorstandssitzung wurde von Direktor Grünher-Deuben über eine Anzahl von Arbeitseinstellungen berichtet. Nach Erledigung einer Reihe von Beratungsgegenständen erklärte die für die Prüfung der Entschädigungsanträge eingesetzte Kommission, daß sie die von 210 Arbeitseinstellungen des Vorjahres betroffenen Mitgliedsfirmen für 399 353 ausgefallene Arbeitstage zu entschädigen vorschlagen werde. Hierzu reichen die vorhandenen Mittel aus, so daß eine Erhöhung des Mitgliedsbeitrages von 1 M v. T. der Lohnsumme nicht vorgenommen zu werden braucht. Ueber die in den einzelnen Fällen zu bewilligenden Entschädigungsbeträge wird die Kommission in den nächsten Sitzungen des Vorstandes unter eingehender Berichterstattung Vorschläge unterbreiten. Die Mitgliederzahl des Verbandes ist in fortgesetzt schnellem Wachstum begriffen und beträgt zurzeit 3140 Betriebe aller Branchen.

* Der Olymp in Flammen! Wie der Draht der Saloniki meldet, stehen seit mehreren Tagen die dichten Nadel- und Laubwälderungen, mit denen das berühmte Olympgebirge in Nordhessalien bedeckt ist, in Flammen. Alle Versuche, den Brand einzudämmen, blieben bisher erfolglos. Das Gebirge steht mit seiner dichten Rauchwolke wie ein feuerpeinender Berg aus. Die Wärme liegt sehr nahe, daß griechische Räuberbanden, denen bekanntlich das Olympgebirge mit seinen Wäldern und Schluchten von jeher ausgezeichnete Schutzwinkel bot, die Brandstifter sind. Sie wollten auf die Weise die türkischen Militärabteilungen zurückzujagen, die gerade in der letzten Zeit eine eifrige Tätigkeit entfaltet, um dem Räuberwesen in der ganzen Landschaft endlich einmal ein Ende zu bereiten.

* Verdächtige Todesfälle im Brooklyner Kinderhospital. In den letzten Tagen sind im Kinderhospital zu Brooklyn sieben Kinder unter höchst verdächtigen Todeserscheinungen hintereinander gestorben. Die Staatsanwaltschaft veranlaßte alsbald eine eingehende Untersuchung, und bei der Sektion der Leichen stellte sich heraus, daß die Kleinen sämtlich einer Vergiftung zum Opfer fielen. In den Leichnamen wurden Spuren von Eisenoxid vorgefunden. Als der Tat dringend verdächtig wurde, einem New Yorker Kabeltelegramm zufolge, eine Wärterin verhaftet, die in die für die Kinder bestimmte Milch das Eisenoxid gemischt haben soll. Die Verhaftete bestreitet vorläufig noch jede Schuld, daß sie sie bereits so gut wie überführt.

* Der Esu ist, wie Direktor Professor Wetelaar kürzlich im Bunde „Heimatstich“ mitteilte, nach den neuesten Untersuchungen kein für Bauwerke schädliches Gewächs, wenn beim Bau nicht etwa schlechter Mörtel verwandt worden ist. Man hat ihm zuweilen vorgeworfen, er mache die Häuser feucht. Doch ist vielfach das Gegenteil beobachtet worden. So blieb z. B. in Hildesheim ein mit Esu beankerter Kreuzgang vorwiegend trocken, während ein anderer ohne Veranklung feucht war. Als man hier nun ebenfalls Esu anpflanzte, verschwand die Feuchtigkeit. Dagegen können keine Kleinsten wurzeln schädlich wirken, wenn sie in Fugen mit schlechtem Mörtel eindringen. Im allgemeinen ist Pflanzenwuchs den Gebäuden überhaupt nützlich. So schützen die Flechten den Stein vor allzu starker Erwärmung durch Sonnenbestrahlung, die in ungleichmäßigem Material das ohne jede Schutzhülle der Sonne ausgesetzt ist, leicht Risse hervorruft und damit die Verwitterung einleitet. Noch weit größer aber ist der ästhetische Wert des Pflanzenwuchses. Er wirkt oft recht malerisch, verschönert z. B. eintönige Mauerflächen, verdeckt Häßliches, unterstreicht gewissermaßen schöne Formen und reizt durch Verschönerung einzelner Teile eines Bauwerks die Phantasie an, das Bild zu vervollständigen. Darum soll bei der nun bald wieder einsetzenden Bautätigkeit der Architekt den Pflanzenwuchs nicht vergessen.

Handelsteil.

Berlin, 24. Februar. (Amtliche Preisfeststellung der Berliner Produzentendörse. Preise in Mark für 1000 Kilogr. netto Kasse.)

		v. Schluss	12.15	1.15	Schluss
Weizen	Mai	214,25	215,75	213,75	214,75
	Juli	214,75	215,75	214,25	215,50
Roggen	September	203,25	—	202,50	203,75
	Mai	194,50	194,25	193,50	193,00
Hafer	Juli	193,50	192,00	191,50	193,25
	September	178,00	—	—	177,75
Mais	Mai	194,00	193,75	193,50	194,50
	Juli	193,00	193, —	192,0	193,50
Rübsil	Mai	—	—	—	15,00
	Oktober	60,20	60,50	—	59,50

Nachdruck verboten.

Wetterausichten für mehrere Tage im voraus.

Auf Grund der Depeschen des Reichs-Wetter-Dienstes

29. Februar: Vielfach trübe, starke Winde, Regenfälle mitde.
1. März: Meist bedeckt, feucht, kühlter.
2. März: Wolkig, teils heiter, tags milde, nachts kalt.

Kavon-Geife

eine neuartige Haushaltseife
von
fabelhafter Waschkraft.

Es ist jeder Hausfrau aufs dringendste anzupfehlen, unbedingt einmal einen Versuch zu machen, und sie soll zu diesem Waschversuch empfindlichere oder besonders verschmutzte Sachen nehmen. Man wird die Wäsche nicht wiedererkennen, so schön ist sie geworden.

Ein Stück Kavon-Geife (Preis 20 Pfg.) genügt zu diesem Versuch vollständig. Mit einem Stück Kavon-Geife kann man einen ganzen Hausen Wäsche und andere Sachen waschen. (Achtung! Die Kavon-Geife gibt sofort Schaum. Starkes Ausdrücken wie bei anderen Seifen ist unnötige Verschwendung! Bei richtiger Behandlung muß man mit halb so viel Geife wie sonst auskommen.)

Wer mit Kavon-Geife einmal gewaschen hat, nimmt keine andere Geife wieder.

120 Millionen Mark

würden im Jahre 1911 von der Bevölkerung des deutschen Reiches an das Ausland für Naturbutter gezahlt. Diese gewaltige Summe könnte dem deutschen Nationalvermögen erhalten bleiben, wenn die Hausfrauen statt der teuren ausländischen Butter, die mitunter noch von recht zweifelhafter Qualität ist, nur die als wirklich vorzüglich erprobten Delikatess-Margarine-Marken

Siegerin

allerfeinste, qualitätsreichste und der Molkereibutter am nächsten kommende Sahnen-Margarine, sowie

Palmato

die beliebteste, unerreicht feinste

Pflanzenbutter

-Margarine als besten Ersatz für die teure Butter gekauft hätten. Dabei hätten die deutschen Hausfrauen für sich selbst noch mindestens

50 Millionen Mark gespart

weil diese erstklassigen Marken bedeutend billiger sind wie die ausländische Butter.

All. Fabr.: A. L. Mohr, G. m. b. H., Altona-Bahrenfeld.

Mittheilungen.

Umt.
Zever, 21. Febr. 1912.
Ein 18jähriger Zwangsjögling (Dienstknädelchen), welches kurzzeit bei einem Landwirt in Stellung ist, soll vom 1. Mai d. J. ab anderweitig als Dienstmädchen untergebracht werden. Bewerber wollen sich baldigst auf dem Umt. melden.
J. B.: Berner.

Der Amtsanwalt.
Zever, 20. Febr. 1912.
Montag den 5. d. M. abends etwa 9 Uhr ist dem Fahrradkändler Heinrich Gayen in Grafschaft sein vor der Wirtshaus von Tiarks das hingekilltes Fahrrad gestohlen, an dem andern Morgen indes bis auf das Hinterrad und den Sattel im Barlekerbusche wiedergefunden worden. Der Sattel ist mit einer grauen Decke überzogen. Auf dem Hinterrad befindet sich eine neue Laufdecke, sog. Gebirgsreifen mit punktierten Erhöhungen, Marke Continental Antileitende. Ein kleines mit elektrischen Elementen versehenes, am Nabe befestigtes Paket ist ebenfalls gestohlen. Die fehlenden Stücke haben einen Wert von etwa 25 Mk. Ich ersuche um Nachforschung.
— Nr. 90/12.
J. B.: Carels.

Der Amtsanwalt.
Zever, 19. Febr. 1912.
Sonntag den 18. d. M. etwa 8 Uhr abends ist ein bei der Wirtshaus von Tark Hinrichs gestohlen, ein erhaltenes Fahrrad, Marke Wartburg, im Werte von 60 Mk. gestohlen

worden. Das Rad hat schwarzen Rahmenbau, an beiden Rädern Schutzblech, neue Lenkstange, welche etwas angerostet ist, ohne Bremsvorrichtung. Auf dem Sattel befindet sich eine grüne Blüschdecke und die Vordergabel ist in einer Länge von 12 bis 15 cm vernickelt. An dem Nabe befindet sich eine noch gut erhaltene Karbidlaterne im Werte von 3,50 Mk., deren Schraube auf dem Wasserbehälter abgedreht ist.
Ich ersuche um Nachforschung.
— Nr. 89/12.
J. B.: Carels.

Gemeindefachen.

Waddewarden. Die gewöhnliche Unterhaltung der Gemeindefahrwege für 1. März 1912/13 wird
Freitag den 1. März d. J. nachm. 5 Uhr
in Willms Wirtshaus in Waddewarden öffentlich mitbestimmend ausverhandelt, wozu Annehmer eingeladen werden.
D. Eden,
Gemeindevorsteher.

Gemeinde Gillenstede.

Wegen Verstellung des Chauffeedamms im Dorfe, vom Kirchhofstor bis Deitrichs Grundstück, sowie wegen Errichtung einer Einfriedigungsmauer an der Nordseite des Kirchhofs ist der Verkehr vorläufig gehemmt. Herr Mühlenbesitzer Gils wird den Wagenverkehr über den Mühlenwarf gestatten.
Albers,
Gemeindevorsteher.

Bermittelte Anzeigen.

Für Rechnung der Gemeinde Gillenstede sollen
Mittwoch, 28. Febr. d. J., nachm. 4 Uhr
in der Sögestraße hier.

20 Ulmen (Nuß- und Brennholz)
gegen sofortige Barzahlung öffentlich versteigert werden. Käufer werden eingeladen.
Gillenstede, 23. Febr. 1912.
Heinr. Hayen,
Rechnungsführer.

Die Witwe des weil. Landgebräuchers Aug. Windmann zu Darterei bei Hohentirchen läßt wegen Aufhebung ihres landwirtschaftlichen Betriebes

Freitag den 8. März d. J. nachm. 2 Uhr anfgd.

in und bei ihrer Behauptung auf geraume Zahlungsfrist durch mich verkaufen:

2 tiedige Kühe

(1 Mitte März kalbend, allerbeste Milchkuh),

1 beßes Unterbeest,

2 trächtige Schafe

(1 schwarz),

1 weiße Milchziege ohne Hörner,

10 Sühner und 1 Fahn,

1 Soja, 2 Fische, 4 Stühle,

1 Kochofen mit Rohr, 3 Milch-

kannen, 1 Butterkarne mit

Zuehör, Risten und Rasten,

1/2 Rolle Straheldraht, 1 eich.

Futterkiste, 1 gut erhaltenen

Phaeton, 1 do. Federwagen,

1 Fruchtweber, 1 neuen Zweis-

schaaerflug mit Säekasten, 1

neuen Fußflug, 1 neue eif.

EGge, 2 Flegel, Garten, For-

ken, Senen, Sichten, Haars-

spinn und Hammer, Schöp-

pen, Heuspäten, Dikelpäten,

Koppelstode, 1 Garmwehl, 1

Paar Wagenstehlen, 1 Paar

Uckerstehlen, 1 Partie neues

Hillholz, 1 Fohlenkalttür, 14

Dampfpfähle mit Heden und

verschiedene sonstige Sachen.

Das Vieh kann bis Mitte

April ds. Js. unentgeltlich auf

Futter stehen bleiben.

Kaufliebhaber lade hiermit ein.

Hohentirchen, 1912 Febr. 21.

G. M. Harms,
Rechnungsführer.

Der Arbeiter Gerhard Böner in Gaddien läßt
Mittwoch den 6. März d. J. nachm. 2 Uhr anfgd.

folgende Gegenstände in und bei seiner Wohnung mit Zahlungsfrist durch den Unterzeichneten verkaufen:

3 trächtige Ziegen, 8 Sühner, 1 Kleiderschrank, 1 Gefchrank, 1 Glasschrank, 1 Küchenschrank, 1 Sofa, mehrere Tische und Stühle, 4 neue Rohrstühle, 1 Kaffeetisch, 3 Wanduhren, 2 Bettstellen, darunter eine mit Springsfeder-Matratze, 1 Kinderbettstelle, 1 Kinderstuhl, 1 Kinderwagen, 1 Kleiderkiste, 1 Kochofen, 1 große Fingerpalm, 1 Gummibaum, 2 große Einmachetöpfe, 1 Waschtisch, Waschkübel, 1 Düngerkare, 1 Hedenshere, 1 Garmwehl, 1 neue Sense, Garten und Forken und viele hier nicht benannte Sachen. Käufer werden eingeladen.
Dvoftiel, 1912 Febr. 27.
J. Tiarks.

Junnerser Neuendeich, Post Hohentirchen. Landgebräucher Gerhard Memmen läßt wegen Wegzuges in und bei seiner Behauptung daselbst

Freitag den 1. März d. J. nachm. 1 1/2 Uhr beginnend öffentlich meistbietend auf Zahlungsfrist durch mich verkaufen:

7 Stück Rindvieh:

2 junge, hochtragende, aller-

beste Herdbuch-Kühe,

1 Weidekuh, im Januar be-

legt,

2 wiederbelegte Milchkuhe,

1 Kuhent,

1 Herbstkuhkalb;

2 trächtige Schweine, Mitte

März ferkelnd, 3 trächtige

Schafe, zirka 20 Sühner,

Enten;

ferner: Div. kl. Stallgerät,

Milchtransportkannen, Rahm-

sch, Karrenmaschine mit Raune,

zinf. Milchbalken, Eimer,

Schlachttrug und dito Tisch,

Koppelstode, Kuhdecken und

Lüder, Karren, Haarspinn und

Hammer, Sichel, Grabenlot,

Düngerposten und -Dielen,

Einfriedigungspfähle und

-Draht, Eichenriegelpfähle,

Sühnerauslauf, Drahtgesecht,

Garmwehl, Sobennmesser und

Ausseher, Dachziegel, Tisch-

garn, Granatgarn und -Korb,

Spinnrad, Hapfel und Garn-

trone, Stühle, Gefchrank,

Kommode, Tische, amerik.

Banduhr, eif. Töpfe, diverse

Jäßer, Kinderwagen, 1 Fahr-

rad, Gf- und Pflanzenkartoffeln,

50 bis 60 Pfund Welsche

Bohnen, 1 Turteltaube mit

Bauer, 1 Jagdgewehr mit

Hunderlader, Heu und Stroh

und sonstige Sachen.
Käufer werden eingeladen

und auf die gute Beschaffenheit

des im besten Nährzustande

bestfindlichen Rindviehbestandes

hingewiesen.

Hohentirchen. Hajo Jürgens.

Eine belegte junge

Ruh

zu verkaufen oder gegen ein

tiediges Beest zu verkaufen.

Bei Minjen. Job Voltjes.

2 Kuhfälder

zu verkaufen.

Tettens. Carl Tammen.

Einige

Weidebullen

zu verkaufen.

Gaddien. E. Blohm.

Waren-Auktion in Sengwarden.

Die Firma Carl Möhlmann in Zever läßt wegen Aufgabe ihrer Filiale in Sengwarden

Dienstag den 27. Febr. d. J. nachm. 2 Uhr anfgd.

im Saale des Herrn Gastwirts Rickler in Sengwarden

das gesamte

Manufakturwaren-Lager,

als namentlich:

Kleiderstoffe, baumwoll.

Stoffe, Blumenstoffe, Schür-

zen, Damen- u. Herren-

Wäsche, Kattune, Decken,

Handtücher, Kurzwaren

aller Art usw.

Öffentlich meistbietend auf Zah-

lungsfrist durch mich verkaufen.

Kaufliebhaber werden freund-

lich eingeladen.

Sittenfede. Gustav Albers.

Viehändler M. Sternberg

aus Barel läßt

Donnerstag d. 29. d. M.

nachm. 2 Uhr anfgd.

in und bei J. Hillmers Gast-

wirtschaft zu Rützingen



10 bis 12 Stück

teils frischmilche, teils

hochtragende

Kühe und

Kinder

mit halbjähriger Zahlungsfrist

öffentlich meistbietend verkaufen.

Das Vieh steht am Verkaufst-

age von vormittags 10 Uhr

an zur Besichtigung am Ver-

kaufsort.

Rützingen, 1912 Febr. 22.

H. Gerdes, amtl. Auktionator.

Die zum Nachlasse des weil.

Ed. Buchwald gehörige, zu

Seidmühle an der Chauffee bel.

Besitzung,

bestehend aus dem in

gutem Zustande bef.

Wohnhause mit Stall

und 26 Ar 54 Dum.

Gartenländereien,

soll mit Antritt zum 1. April

d. J. unter günstigen Be-

dingungen verkauft werden.

Reflektanten wollen sich ehe-

stens melden.

Heidmühle. Frh Haschen.

3500 Strohdocken

zu verkaufen.

Bei Cleverns. Dirk Meinen.

Herr B. de Buhr zu Schilling läßt wegen Fortzuges
Sonnabend den 9. März
 nachm. 2 Uhr anfgd.
 auf geraume Zahlungsfrist öf-
 fentlich an den Meißbietenden
 durch mich versteigern:
 2 im Dezember und Januar
 belegte Milchkühe, 8 träch-
 tige Schafe, teils mit Lämmern,
 1 einjähr. Kleiderstanz, 1
 Kommode, 4 Tische, Stühle,
 1 Gartenbank m. Kissen, Eck-
 boten, 1 Kinderwagen, 1
 Kochofen m. Rohr, 1 Schaf-
 sofen, 1 eij. Dingerfahre, 1
 Deichfahre, Sensen, Sichten,
 Haarpfitt u. Hammer, 1 But-
 terfahne, Rippen und Kästen,
 7 bis 800 eich und bir.
 Nicken, auch 1 Partie Heu
 und sonstige hier nicht be-
 nannte Sachen.
 Käufer werden eingeladen.
Wiarden. J. Müller,
 Auktionator.

Herr Gemeindevorsteher A.
 Dnner zu Minjen wünscht die
 bislang von Wwe. Popken be-
 nutzte

Wohnung

zu Förrien zum 1. Mai ander-
 weitig zu verpachten.
 Pachtgeneigte wollen sich an
 den Herrn Verpächter oder an
 mich wenden.
Wiarden. J. Müller,
 Auktionator.

Eine zu Horumerfel am
 Schaudich belegene

Häuslingsstelle

mit großem Garten habe ich
 zum 1. Mai d. Js. anderweitig
 zu verpachten.
 Pachtgeneigte wollen sich bal-
 digst an mich wenden.
Wiarden. J. Müller,
 Auktionator.

Habe mehrere reelle
Höfe und Landstellen
 mit gutem Boden an guter
 Lage zu verkaufen.
 Ditrich Gerdes, Hofbesitzer,
 Schmalfeld bei Kaltenkirchen
 in Holteln.

Ein reinfarbiges
Ruhkalf
 sowie ein dito
Bullkalf,
 beide von Herdbucheltern ab-
 stammend, zu verkaufen.
 W. J. Josephs.
 Wasserpoststraße.
 Habe zwei junge, nahe am
 kalben stehende

Kühe

zu verkaufen.
 Breddewarden. J. C. Janßen,
 Zimmermeister.

Eine junge, nahe am kalben
 stehende

Kuh

zu verkaufen.
 Sophiengroden. J. Harms.

2 hochtragende
Herdbuchkühe
 und ein jähriges
tragendes Kind
 zu verkaufen. F. Peters.
 Neufriederikengroden.

Ein reinfarbiges

Bullkalf

(v. Herdbucheltern abstammend)
 zu verkaufen.
 Zettens. J. Ortgies.

Dulde fortan kein Feder-
 vieh in meinem Garten,
 widrigenfalls Anzeige erfolgt.
 Cleverns. S. Genten.

Ein farbreines
Ruhkalf
 zu verkaufen.
 Ostern. S. Harms.
Ein Ruhkalf,
 von Herdbucheltern abstammend,
 hat zu verkaufen E. Borgen.
 Neuwende, Kirchreihe.

Habe ein schönes, trächtiges
Schaf
 zu verkaufen. Friedrich Wolters.
 Büppeleralteideich.

Von zwei angefoht **Bullen,**
 abstammend vom Prämienstier
 Pettentöfer, wünsche einen zu
 verkaufen.
 Purlswarje. Zint Blohm.

Ein hochtragendes **Veest**
 und eine fette **Kuh**
 zu verkaufen.
 Mühlenstr. 572.

3 Stammkühe,
 davon 2 hochtragend und 1 bes-
 legt, sowie 7 gute, junge, träch-
 tige **Schafe**
 zu verkaufen.
 Friedrichsgroden. C. Meentis.

30000 Pfd. beste
Stedrüben
 zu verkaufen.
 Feldhauen. Johann Raabe.
 Eine beste, hochtragende,
 junge Kuh zu verkaufen.
 Beim Kirchhof. B. Willen.

Zu verk. 1 mahag Sekretär
 mit eisernem Geldschrankensatz,
 1 großer eich. Herrenschreibtisch,
 1 eij. Blumentisch, 1 Tafeluhr,
 1 Korblehstuhl, 1 kupferne
 Hängelampe. Näheres
 Pastorei Sillenstede.

Ein **Klavier**
 habe billig zu verkaufen.
 M. Dittmanns, St. Annenstr. 117.

Empfehle sämtliche
**Garten-
 und Feldsämereien,**
 feinste Ware, aus der Samen-
 handlung Ernst & v. Spredelsen,
 Hamburg, weltbekannte Firma.
Schortens. H. G. Tiarks.

Ehre
 den Rino-Präparaten, namentlich
 der Rino-Salbe. Habe in meiner
 Familie ca. 3 Jahre alte Fischen
 und auch Schienenwunden, bei
 welchen andere Heilmittel frucht-
 los waren, in kürzester Zeit und
 mit bestem Erfolge geheilt. Ich
 erteile Ihnen mein höchstes Lob,
 Dankbarkeit und Empfehlung.
 O., 14. 1. 10. W. v. Z.
 Diese Rino-Salbe wird mit Erfolg
 gegen Reizungen, Flechten und
 Hautleiden angewandt und ist in
 Dosen à Mk. 1.15 und Mk. 2.25
 in den Apotheken vorräthig; aber
 nur echt in Originalpackung weiß-
 grün-rot und Firma Schubert & Co.,
 Weinböhls-Dresden.
 Fälschungen weisen man zurück.

Kopfläuse beseitigt
 radikal
 „Haarelement“. Entfernt d. läst.
 Schuppen. Besörd. vortreffl. den
 Haarwuchs, à Fl 50 Pfg.
 Bei J. Busch, Kosapothek.

Saatbohnen
 größeres Quantum zu verkaufen.
 Proben resp. Näheres bei
 Schulze, Jever, Stadtwage.
 Habe morgen (Dienstag)
 einen Waggon

beste **Ammerländer
 Speisekartoffeln**
 an der Bahn, wovon ich billigt
 abgebe.
 Proben sind von heute abend
 an zu haben.
 Rosenstr. S. Lampe jun.

Friesischer Milchschafzucht-Verein Jeverland.

Zur Aufnahme von Schafen und tragenden Lämmern in das Stammregister find
 Forderungen statt bei den bezeichneten Wirtschaften an folgenden Orten:

Mittwoch den 28. Februar
 vorm. 8 1/2 Uhr in Friederikensfel bei Groenewold,
 vorm. 10 Uhr in Hohentirchen bei Buns,
 nachm. 2 1/2 Uhr in Kaiseret bei Mienets,
 nachm. 4 Uhr in Gorumerfel bei Tiarks.

Donnerstag den 29. Februar
 vorm. 9 Uhr in Hooßfel bei Fuls,
 vorm. 11 Uhr in Sengwarden bei Kießer,
 nachm. 2 1/2 Uhr in Sillenstede bei Janßen,
 nachm. 4 Uhr in Waddewarden bei Willms.

Freitag den 1. März
 vorm. 9 Uhr in Neugarnsfiel bei Albers,
 vorm. 10 1/2 Uhr in Wichtens bei Reiners,
 vorm. 11 1/2 Uhr in Wiefels bei der Haltekelle,
 nachm. 3 Uhr in Jever bei Harms Bahnhofsotel.
 vorm. 9 1/2 Uhr in Förrien bei Ohmstede.
 vorm. 10 1/2 Uhr in Fedderwarden bei Schröder,
 vorm. 10 1/2 Uhr in Langewerth bei Dirks,
 vorm. 11 1/2 Uhr in Schar bei Weenen,
 nachm. 2 Uhr in Sande bei Laddifen,
 nachm. 3 1/2 Uhr in Ostern bei Jacobs,
 nachm. 4 1/2 Uhr in Schoof bei Heiken,
 nachm. 3 Uhr in Fedderwardegroden bei Dnken,
 nachm. 4 Uhr in Küsterfel bei Wiggers.

Sonnabend den 2. März
Montag den 4. März
Dienstag den 5. März

Ich bitte, oben festgesetzte Termine pünktlich einzuhalten.
 Es können an den genannten Orten auch neue Mitglieder aufgenommen werden und
 ihre Tiere vorführen. Im übrigen wird ausdrücklich bemerkt, daß diese Frühjahrsförderungen
 der letzte Termin ist, an dem noch Tiere ohne jede Abstammung aufgenommen werden
 können. Nachher wird Abstammung väterlicherseits verlangt.
 Gleichzeitig Gebung der Beiträge für 1912.
 Förrien, 21. Februar 1912.

Der Vorsitzende: G. Dnner.

Bevor Sie einen

Konfirmandenanzug

kaufen, beschließen Sie erst meine erstklassigen, hochfein ver-
 arbeiteten Anzüge, die im Verhältnis zu den teuren Mahanzügen
 allgemeines Aufsehen erregen. **Zu jedem Anzug Fliesen**
 gratis. Preise angeben finde ich zwecklos, denn Sie müssen die
 Qualitäten sehen, bevor Sie urteilen.
Besichtigen Sie bitte meine Schaufenster.
Jever, Neuestr. B. Dettmers.

Gustav Mammen, Alfgarnsfiel/oldbg.
 Begründet 1865

Zur Saat:
 Originalsaaten zu
 Originalpreisen,
 hiesige Absaaten,
 zentrifugierte
 Saatweiden,
 Alessaaten,
 Grassaaten,
 auch zur Anfaat v. Dauerweiden
 Polderbohnen.



Gustav Mammen, Alfgarnsfiel/oldbg.
 Begründet 1865

Zur Düngung:
 Guano, Am. Guano, Schwefel, Ammoniak, ged. u. gem.
 Peru-Guano (Zillhorn), Kalifalze,
 Chilealpeter, Norgesalpeter.
 Lager in Alfgarnsfiel,
 Hohentirchen, Carolinenfiel.



„Wenn Sie von hartnäckigen Haut-
 ausschlägen, Flechten,
Hautjucken
 usw. geplagt sind, so daß der Haut-
 reiz Sie nicht schlafen läßt, bringt Ihnen
 Zuder's „Saluberma“ rasch Er-
 leichterung.“ Verzi. warm empf. Dose
 50 Pfg. und 1 Mk. (stärkste Form)
 bei Carl Breithaupt, Drogerie.

Empfehle zur Saat
holl. Polderbohnen.
 Sande. Joh. Bachhaus Wwe.

Fettes Kalbfleisch
 empfehle Donnerstag und Frei-
 tag.
 Zephs senior.

Hooßfel.
 Den gebrühten Einwohnern
 von Hooßfel und Umgegend
 zur gefl. Kenntnisnahme, daß
 ich mit dem heutigen Tage am
 hiesigen Orte ein
**Maler- u.
 Glasergeschäft**
 eröffne.
 Indem ich gute und saubere
 Arbeit verspreche, bitte ich um
 geneigten Zuspruch.
 Mit aller Hochachtung
 Joh. Sellwig,
 Malermeister.

Der Vorsitzende: G. Dnner.

Bürstenwaren

empfehle
Klöse, Bürstenmacher,
 Schlichtstrabe.
**Kinderwagen,
 Kinderstühle, Sessel,
 Leiter- und Kastenwagen**
 empfiehlt in großer Auswahl
 sehr preiswert
Heinr. Müller.



Esset Fische

Empfehle Dienstagmorgen
 große **Essetfische,**
 jetzt ganz vorzüglich,
 do. jeder Größe,
 Goldbarsch,
 Knurrhahn.
 Nur beste Nordseeware.
 Billigste Preisstellung.
Frau J. Ahlers,
 Bahnhofstr.

Gebrannter Kaffee,
 garantiert rein schmeckend,
 1 Pfund 1 Mk. 40 Pfg.
 Erste jeveländische Kaffee-
 Brennerei
J. S. Cassens,
 Jever-Schaar.

Salzheringe
 3 Stück 10 Pfg.
J. H. Cassens, Jever-Schaar.
 Bestes Buchenholz,
Sägemehl
 zur Räuchern
 1 Sack 80 Pfg.
 Größere Quantitäten billiger.
J. S. Cassens,
 Jever-Schaar.

Seute lebendfrische Nordsee-
 schellfische und Notzungen.
 R. Koeniger.
 Frischer franz. Blumenkohl
 extrafein, vieler Nale und
 Bückinge.
 R. Koeniger.